

Jahresabschluss und Lagebericht der

Dr. Hönle AG

für das Geschäftsjahr 2015/2016



Bilanz zum 30. September 2016
Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gräfelfing

AKTIVA	30.09.2016 EUR	30.09.2015 EUR	PASSIVA	30.09.2016 EUR	30.09.2015 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.512.930,00	5.512.930,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	486.898,89	344.899,31	Rechnerischer Wert eigener Anteile	-1.076,00	-1.076,00
2. geleistete Anzahlungen	55.859,43	37.757,00		5.511.854,00	5.511.854,00
	542.758,32	382.656,31	II. Kapitalrücklage	18.449.827,33	18.449.827,33
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.036.475,03	967.182,27	1. gesetzliche Rücklage	48.871,56	48.871,56
2. technische Anlagen und Maschinen	1.339.722,55	734.227,75	2. andere Gewinnrücklagen	2.524.484,51	2.524.484,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.247.476,27	968.311,30		2.573.356,07	2.573.356,07
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	90.086,56	41.092,80	IV. Bilanzgewinn	30.045.722,66	26.340.042,26
	3.713.760,41	2.710.814,12		56.580.760,06	52.875.079,66
III. Finanzanlagen			B. Rückstellungen		
1. Anteile an verbundenden Unternehmen	29.942.747,05	30.718.785,99	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.365.997,46	2.211.679,55
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.877.659,56	8.730.349,26	2. Steuerrückstellungen	268.112,80	579.659,00
3. Beteiligungen	13.750,00	13.750,00	3. sonstige Rückstellungen	2.464.756,00	2.444.276,27
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	852.056,00	708.034,00		5.098.866,26	5.235.614,82
	35.686.212,61	40.170.919,25	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.034.676,56	7.592.555,84
I. Vorräte			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	333.136,83	242.191,35
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.845.236,05	7.906.312,88	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	993.704,89	975.461,88
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	98.070,28	0,00	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.762.491,46	4.794.918,57
2. fertige Erzeugnisse und Waren	3.212.896,68	2.500.876,45	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	6.727,00
3. geleistete Anzahlungen	26.845,00	23.780,48	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 6.727,00)		
	13.183.048,01	10.430.969,81	6. sonstige Verbindlichkeiten	208.836,94	246.206,03
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			- davon aus Steuern: EUR 124.853,38 (Vj. EUR 129.260,25)	11.332.846,68	13.858.060,67
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.880.840,51	2.218.029,62	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.398,75 (Vj. EUR 2.253,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.209.881,48	11.035.916,57	D. Rechnungsabgrenzungsposten	430,00	430,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52.160,30	50.892,70			
4. sonstige Vermögensgegenstände	994.427,47	585.391,33			
	18.137.309,76	13.890.230,22			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.359.194,30	4.013.677,46			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	207.408,52	236.397,50			
D. Aktive latente Steuern	183.211,07	133.520,48			
	73.012.903,00	71.969.185,15		73.012.903,00	71.969.185,15
	73.012.903,00	71.969.185,15		73.012.903,00	71.969.185,15

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016
Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gräfelfing

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	36.404.511,90	34.357.703,33
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	783.773,66	25.587,55
3. andere aktivierte Eigenleistungen	18.026,43	14.721,75
4. sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 2.189,46 (Vj. EUR 2.678,76)	1.756.457,46	1.306.914,82
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.460.940,66	-15.705.051,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-195.846,01	-176.799,32
	<u>-17.656.786,67</u>	<u>-15.881.851,16</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.447.346,50	-8.645.769,10
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.567.756,54	-1.975.045,55
- davon für Altersversorgung: EUR 844.185,49 (Vj. EUR 500.019,88)	<u>-12.015.103,04</u>	<u>-10.620.814,65</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-696.974,73	-625.273,13
8. sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.483,34 (Vj. EUR 692,07)	-5.395.136,02	-4.830.461,67
9. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.807.281,08 (Vj. EUR 8.620.782,62)	4.807.281,08	8.620.782,62
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 274.870,72 (Vj. EUR 328.545,36)	274.870,72	328.581,64
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 221.109,58 (Vj. EUR 181.864,09)	241.919,74	190.718,96
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-32.238,11	-48.542,57
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 12.123,72 (Vj. EUR 77.622,56) - davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 143.549,00 (Vj. EUR 129.140,00)	-334.130,71	-435.057,84
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.156.471,71	12.403.009,65
15. außerordentliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Anwendung der Übergangsvorschriften BilMoG: EUR 18.028,91 (Vj. EUR 18.028,91)	-489.485,15	-18.028,91
16. außerordentliches Ergebnis	-489.485,15	-18.028,91
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Erträge aus der Zuführung oder Auflösung latenter Steuern: EUR 49.690,59 (Vj. EUR 82.098,70)	-934.813,55	-1.078.188,27
18. Sonstige Steuern	5.027,09	-7.198,42
	<u>-929.786,46</u>	<u>-1.085.386,69</u>
19. Jahresüberschuss	6.737.200,10	11.299.594,05
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	23.308.522,56	15.040.448,21
21. Bilanzgewinn	<u>30.045.722,66</u>	<u>26.340.042,26</u>

A N H A N G
der
DR. HÖNLE AKTIENGESELLSCHAFT
für das Geschäftsjahr vom
01. Oktober 2015 bis 30. September 2016

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Dr. Höhle AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 11. März 2016 (Urkundenrolle URNr.: 1323/2016) wurde folgende Verschmelzung beschlossen:

Die Mitronic GmbH, Gräfelfing – übertragende Gesellschaft – überträgt ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung auf die übernehmende Gesellschaft – die Dr. Höhle AG, Gräfelfing, und zwar im Wege der Verschmelzung zu Buchwerten durch Aufnahme. Die Verschmelzung erfolgt nach § 54 Abs. 1 S. 3 UmwG ohne Kapitalerhöhung bei der übernehmenden Gesellschaft. Verschmelzungstichtag war der 01. Oktober 2015.

Die Vorjahreszahlen vom 01. Oktober 2014 bis zum 30. September 2015 sind aufgrund der Verschmelzung nur eingeschränkt vergleichbar.

Im Rahmen der Verschmelzung mit der Mitronic GmbH wurden folgende Werte übernommen:

Aktiva	30.09.2015
	T€
Sachanlagen	16
Finanzanlagen	2
Vorräte	31
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	676
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	291
sonstige Vermögensgegenstände	0
Kassenbestand, Bankguthaben	59
Rechnungsabgrenzungsposten	4
	<u>1.079</u>

Passiva	30.09.2015
	T €
Eigenkapital	197
sonstige Rückstellungen	148
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	189
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	443
sonstige Verbindlichkeiten	33
	<u>1.079</u>

Die Mitronic GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014/2015 einen Umsatz in Höhe von 4.147 T€, ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 271 T€ und einen Jahresüberschuss in Höhe von 271 T€.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind – sofern nachfolgend nicht gesondert aufgeführt – unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze maßgebend:

Bilanzierungsgrundsätze

Als Umsatzerlöse werden Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und der Erbringung von Dienstleistungen ausgewiesen, sofern sie der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Dr. Hönle AG zuzurechnen sind. Die Erfassung erfolgt entsprechend dem Realisationsprinzip bei Gefahrenübergang beziehungsweise bei Erbringung der Leistung. Erlösschmälerungen werden von den Umsatzerlösen abgezogen.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden. Davon ausgenommen ist die gesetzlich vorgeschriebene Saldierung von Vermögensgegenständen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen stehen und durch Verpfändung an die Pensionsberechtigten dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind (Planvermögen), mit den Pensionsrückstellungen gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Bewertungsgrundsätze

Vorhersehbare Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind alle berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Einzelne Posten wurden wie folgt bewertet:

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 1 bis 15 Jahren abgeschrieben. Von dem Aktivierungswahlrecht, selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens als Aktivposten in die Bilanz aufzunehmen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Betriebsgebäude werden linear mit 3 %, die Wohnteile mit 2 % abgeschrieben. Die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern (3 bis 21 Jahre) abgeschrieben. Die Einbauten in das Fremdgebäude werden über die Laufzeit des Mietvertrags (10 Jahre) abgeschrieben. Für die Zugänge bei den geringwertigen Vermögensgegenständen (steuerlich: geringwertige Wirtschaftsgüter) werden die steuerlichen Vorschriften zur Bildung eines Sammelpostens und zur Abschreibung auf fünf Jahre auch in der Handelsbilanz angewendet, da diese der tatsächlichen Nutzungsdauer nicht entgegenstehen.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Der in den Finanzanlagen ausgewiesene Aktivwert der Rückdeckungsversicherung für die Pensionsverpflichtungen wird mit dem Deckungskapital angesetzt.

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen teilweise mit den Pensionsrückstellungen saldiert, soweit sog. Planvermögen vorliegt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Waren** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, finden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden bis zum Gewinnrealisationszeitpunkt zu Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Fertigungs-, Materialeinzelkosten und Sonderkosten der Fertigung auch angemessene Teile der Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. In den Herstellungskosten enthalten sind anteilige Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Aufwendungen für freiwillige soziale Leistungen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. In der Bewertung der Herstellungskosten sind keine **Fremdkapitalzinsen** enthalten. Soweit die Herstellungskosten bei fertigen Erzeugnissen durch die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse nicht gedeckt sind, werden besondere Abschläge zur verlustfreien Bewertung vorgenommen. Fertigerzeugnisse mit verminderter Marktgängigkeit werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben. Bestandsrisiken, z.B. aus geminderter Verwertbarkeit, finden durch Reichweitenabschreibungen angemessene Berücksichtigung.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden anhand von Einzelwertberichtigungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden wegen des allgemeinen Kreditrisikos (Delkredere, Zinsen, Skontierungen) Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Der Ansatz der liquiden Mittel erfolgt zum Nennbetrag.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen werden im Falle eines Überhangs an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Latente Steuern werden in Ausübung des Wahl-

rechts nach § 274 HGB auch im Falle eines Aktivüberhangs angesetzt. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 24,58%.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt, der rechnerische Wert der eigenen Anteile wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten mit dem anhand des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Method) ermittelten Erfüllungsbetrag bewertet. Für die Abzinsung wurde bisher gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre verwendet. Aufgrund einer gesetzlichen Änderung wurde im Geschäftsjahr 2015/2016 als Berechnungsgrundlage für den Zinssatz ein Zeitraum von 10 Jahren herangezogen (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F.), unter Annahme einer pauschalen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung des Barwerts der erdienten Anwartschaft berücksichtigt. Bei der Bewertung kamen die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zur Anwendung.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet, d. h. künftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungsbeträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Absicherung von Zinsrisiken werden **derivative Finanzinstrumente** in Form von Termin- / Optionsgeschäften oder Swaps eingesetzt. Soweit die Bildung von Bewertungseinheiten möglich ist und die Voraussetzungen erfüllt sind, werden diese nach § 254 HGB bilanziert.

3. Grundlagen der Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Zeitpunkt der **Zugangsbewertung** mit dem jeweiligen Devisenkassabrief – bzw. –geldkurs umgerechnet.

Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit kleiner ein Jahr erfolgt zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag. Das Imparitätsprinzip wird in diesen Fällen gem. § 256a HGB nicht beachtet.

Die **Folgebewertung** der Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt unter Beachtung des Imparitätsprinzips, so dass zum Abschlussstichtag bestehende Kursverluste aufwandswirksam berücksichtigt werden, Kursgewinne aber nicht.

B. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Unter den Finanzanlagen werden folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen** ausgewiesen:

		Höhe des Eigenkapitals		Ergebnis des Geschäftsjahres	
		in T€	Anteile vom %	01.10.2015 - 30.09.2016 in T€	Gehalten über Nr.
Direkte Beteiligungen:					
(1)	Solitec, Gesellschaft für technischen Produktvertrieb GmbH, Gräfelfing/München	38	100,00%	-1	
(2)	Aladin GmbH, Gräfelfing/München	2.580	60,00%	171	
(3)	Honle UV France SARL, Bron/Lyon, Frankreich	414	100,00%	237	
(4)	PrintConcept UV-Systeme GmbH, Kohlberg	878	100,00%	427	
(5)	Eltosch Grafix GmbH, Pinneberg	18	100,00%	832	
(6)	AGITA Holding AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	711	100,00%	3.479	
(7)	UV-Technik Speziallampen GmbH, Wümbach/Ilmenau	3.120	81,00%	374	
(8)	Hoerle UV Technology (Shanghai) Trading Company Ltd., Shanghai, China	360	100,00%	-19	
(9)	Raesch Quarz (Germany) GmbH, Langewiesen	-917	100,00%	-497	
(10)	Raesch Quarz (Malta) Ltd., Mosta, Malta	362	100,00%	530	
(11)	TECINVENT GmbH, Schömburg	-21	35,00%	-24	
(12)	Honle US Real Estate LLC, Torrington, USA	1.406	100,00%	46	
Indirekte Beteiligungen:					
(13)	Panacol AG, Regensdorf/Zürich, Schweiz	1.010	100,00%	3.401	(6)
(14)	Panacol-Elosol GmbH, Steinbach/Ts.	5.930	100,00%	3.341	(13)
(15)	Eleco Produits EFD, SAS, Paris, Frankreich	1.422	99,96%	524	(13)
(16)	Eltosch Grafix America Inc., Batavia/Chicago, USA	1.419	100,00%	513	(5)
(17)	SKC - Panacol Co., Ltd, Suwon-si, Südkorea	404	51,00%	-288	(14)
(18)	Tangent Industries Inc., Torrington, USA	561	62,18%	105	(13)
(19)	Metamorphic Materials Inc. Winsted, USA	-100	30,00%	-19	(13)

Die Eigenkapitalbeträge in Fremdwährung werden mit dem amtlichen Mittelkurs, die Jahresergebnisse in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

In der Berichtsperiode kam es zu folgenden Änderungen bei den Beteiligungen:

- Im zweiten Quartal 2015/2016 wurde die Tochtergesellschaft Mitronic GmbH, Gräfelfing, auf die Muttergesellschaft Dr. Höhle AG verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 01. Oktober 2015.
- Im Juni 2016 wurden weitere 20 % an der Raesch Quarz (Germany) GmbH, Langwiesen, erworben. Zum Bilanzstichtag hält die Dr. Höhle AG somit 100 % der Anteile an der Raesch Quarz (Germany) GmbH.
- Im vierten Quartal 2015/2016 wurde die Tochtergesellschaft Honle Spain S.A.U. aufgelöst. Der Vertrieb von Geräten und Anlagen erfolgt zukünftig über die Tochtergesellschaft Honle UV France SARL, Bron/Lyon, Frankreich.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T €	Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in T €	Gesamtbetrag in T €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.881	0	2.881
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 761 T€ (Vj. 1.298 T€)	4.516	9.693	14.210
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52	0	52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	964	30	994
Gesamtsumme	8.414	9.723	18.137
Vorjahr	7.735	6.155	13.890
Verschmelzung Mitronic GmbH (Vorjahr)	967	0	967

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio in Höhe von 13 T€ (Vj. 15 T€) enthalten.

4. Aktive latente Steuern

Infolge von Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den Bereichen immaterielle Vermögensgegenstände, Anteile an verbundenen Unternehmen, Pensionsrückstellungen und sonstige Rückstellungen, die als temporäre Differenzen einzuordnen sind, ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 183 T€ (Vj. 134 T€). Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt mit einem Ertragssteuersatz von 24,58%.

5. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stellt sich – unverändert zum Vorjahr – wie folgt dar:

Gezeichnetes Kapital gesamt	€	5.512.930,00
Rechnerischer Wert der eigenen Anteile	€	<u>- 1.076,00</u>
Ausgegebenes Gezeichnetes Kapital	€	5.511.854,00
		=====

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) ist in 5.512.930 nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Die Stückaktien lauten auf den Inhaber.

Infolge der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB in der Fassung des BilMoG ist der rechnerische Wert (1 € je Aktie) der eigenen Aktien offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt worden. Der den rechnerischen Wert der eigenen Aktien übersteigende Teil der Anschaffungskosten wurde mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet.

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 20. März 2015 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 19. März 2020 das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien (Stammaktien) gegen Bareinlagen und / oder Sacheinlagen um bis zu 2.750 T€ zu erhöhen (**genehmigtes Kapi-**

tal 2015). Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

b) Kapitalrücklage

Der Gesamtwert der Kapitalrücklage ist mit 18.449.827,33 € unverändert zum Vorjahr und betrifft geleistete Aufgelder aus Kapitalerhöhungen gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

c) Gewinnrücklagen

gesetzliche Rücklage

Stand zum 30.09.2016 (unverändert zum Vj.)	€	48.871,56
		=====

Die gesetzliche Rücklage übersteigt zusammen mit den Kapitalrücklagen nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 HGB den zehnten Teil des Grundkapitals.

Andere Gewinnrücklagen

Stand zum 30.09.2016 (unverändert zum Vj.)	€	2.524.484,51
		=====

d) Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr 2015/2016 wie folgt:

Stand zum 01.10.2015	€	26.340.042,26
Jahresüberschuss 2015/2016	€	6.737.200,10
Ausschüttung Dividende für das Geschäftsjahr 2014/2015	€	<u>- 3.031.519,70</u>
Stand zum 30.09.2016	€	30.045.722,66
		=====

e) Eigene Anteile

Der Bestand der eigenen Aktien hat sich im Geschäftsjahr 2015/2016 gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Stand 30.09.2016

1.076 Stück

=====

Zum 30.09.2016 befanden sich 1.076 Stück eigene Aktien im Bestand der Dr. Höhle AG (0,02 % des gezeichneten Kapitals). Die Anschaffungskosten betragen insgesamt 8 T€, der durchschnittliche Stückpreis lag bei 7,77 €.

Der Erwerb der eigenen Anteile erfolgte im Wesentlichen zum Zweck der Schaffung einer Akquisitionswährung im Hinblick auf geplante Unternehmenserwerbe. Zudem besteht die Möglichkeit, die Aktien einzuziehen.

Gemäß § 71b AktG stehen der Dr. Höhle AG aus den eigenen Aktien keine Rechte zu. Insbesondere sind diese Aktien nicht stimm- und dividendenberechtigt.

Mit Wirkung zum 22. März 2014 hat die Hauptversammlung beschlossen, Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Höhle AG gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu ermächtigen, bis zum 31. Dezember 2018 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben.

f) Ausschüttungsgesperrte Beträge

Im Eigenkapital ist ein Betrag von 736 T€ (Vj. 134 T€) zur Ausschüttung gesperrt. Dieser resultiert in Höhe von 553 T€ aus dem Unterschiedsbetrag zwischen den Ansätzen der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, abgezinst mit dem Marktzinssatz aus den letzten 10 Geschäftsjahren und abgezinst mit dem Marktzinssatz aus den letzten 7 Geschäftsjahren (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB), und in Höhe von 183 T€ aus der Aktivierung latenter Steuern (§ 268 Abs. 8 HGB).

6. Rückstellungen

Die Dr. Höhle AG gewährt ihren Mitarbeitern nach der Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen betriebliche Altersversorgung in Form von Direktzusagen. Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) verwendet.

Es wurden folgende Annahmen und Parameter zugrunde gelegt:

	2014/2015	2015/2016
Zinssatz (10-Jahres-Durchschnitt)	---	4,08 %
Zinssatz (7-Jahres-Durchschnitt)	4,07 %	3,37 %
Rentendynamik	1,60 %	1,60 %
Gehaltstrend	0,00 %	0,00 %

Der Zuführungsbetrag 2015/2016 in Höhe von 379 T€ (Vj. 579 T€) setzt sich zum einen aus der Zinskomponente von 144 T€ (Vj. 129 T€) und einem Ertrag aus Rückdeckungsversicherung von 12 T€ (Vj. 2 T€), die in den Zinsaufwendungen und –erträgen ausgewiesen werden, zusammen. Zum anderen setzt er sich zusammen aus dem Dienstzeitaufwand von 800 T€ (Vj. 452 T€), ausgewiesen im Personalaufwand, und einem Ertrag aus Zinsänderungseffekt von 553 T€ (Vj. 0 T€), ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Erträgen. Der sich im Geschäftsjahr 2010/2011 aus der Umstellung durch das BilMoG insgesamt ergebende Erhöhungsbetrag der Pensionsverpflichtungen beträgt 257 T€ und wurde wiederum im laufenden Geschäftsjahr mit 1/15 bzw. 18 T€ als Aufwand erfasst und unter den außerordentlichen Aufwendungen ausgewiesen. Der zum 30.09.2016 nicht passivierte Rückstellungsbetrag beträgt somit 149 T€ (Vj. 167 T€).

Gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen stehen und an die Pensionsberechtigten verpfändet wurden und somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger der Gesellschaft entzogen sind (Planvermögen), in Höhe ihres beizulegenden Zeitwertes von 1.346 T€ (Vj. 1.104 T€) mit den betreffenden Pensionsrückstellungen saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen in Höhe von 1.802 T€ (Vj. 1.881T€) Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Hierzu gehören im Wesentlichen abgegrenzte Urlaubs-, Gleitzeit- und Weihnachtsgeldansprüche sowie Tantiemen- und Provisionsansprüche von Vorstand und Mitarbeitern. Die Verpflichtungen im Kreditorenbereich in Höhe von 478 T€ (Vj. 378 T€) setzen sich im

Wesentlichen aus ausstehenden Eingangsrechnungen, Aufwendungen im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus bestehenden Mietverhältnissen, Kosten für den Jahresabschluss und die Steuererklärungen sowie Aufwendungen, die im Zusammenhang mit unseren Investor-Relation-Aktivitäten stehen, zusammen. In Höhe von 185 T€ (Vj. 186 T€) wurden Rückstellungen für Gewährleistungen und Gutschriften gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitspiegel zum 30.09.2016

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr in T€	Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren in T€	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in T€	Gesamt samt- betrag in T€	davon durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert in T€	Art und Form der Sicher- heit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.099	3.421	515	6.035	2.049	Grund- schulden
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vj. 0 T€)	333	0	0	333	0	keine
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	994	0	0	994	0	keine
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon aus Lieferungen und Leistungen: 232 T€ (Vj. 202 T€)	3.762	0	0	3.762	0	keine
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	keine
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: 125 T€ (Vj. 130 T€) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: T2 T€ (Vj. 2 T€)	209	0	0	209	0	keine
Gesamtsumme	7.397	3.421	515	11.333	2.049	
Vorjahr:	8.485	4.475	897	13.858	2.840	
Verschmelzung Mitronic GmbH (Vorjahr)	601	133	0	734		

8. Derivative Finanzinstrumente - Bewertungseinheiten

Derivative Finanzinstrumente und die entsprechenden Grundgeschäfte können als Bewertungseinheit betrachtet werden, wenn ein eindeutiger Sicherungszusammenhang nachgewiesen wird. In diesen Fällen wird das Grundgeschäft zu dem vertraglich vereinbarten Sicherungskurs bilanziert, ein separater Ausweis des derivativen Finanzinstrumentes erfolgt jedoch nicht.

Die Dr. Hönle AG hat derivative Finanzinstrumente in Form von micro hedges abgeschlossen, die in einem eindeutigen Sicherungszusammenhang stehen. Für die Dr. Hönle AG besteht daher kein bilanzierungspflichtiges Risiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des derivativen Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen.

Die abzusichernden Grundgeschäfte sind Bankdarlehen für

- den Erwerb von 80% der Geschäftsanteile der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd.: 300 T€ (ursprünglich 3.000 T€) mit einer 5-jährigen Laufzeit vom 30.03.2012 bis 31.03.2017
- die Finanzierung eines Unternehmenserwerbes der Tochtergesellschaft Grafix GmbH: 1.125 T€ (ursprünglich 4.500 T€) mit einer 5-jährigen Laufzeit vom 28.03.2013 bis 29.12.2017
- den Erwerb von 80% der Geschäftsanteile der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Raesch Quarz (Malta) Ltd.: 2.250 T€ (ursprünglich 3.500 T€) mit einer 7-jährigen Laufzeit vom 25.03.2014 bis 31.03.2021
- die Finanzierung der Renovierung eines erworbenen Gebäudes in den USA, welches an die Tangent vermietet wird: 288 T€ (ursprünglich 400 T€) mit einer 8-jährigen Laufzeit vom 15.07.2014 bis 30.06.2022

Das gesicherte Risiko ist die Veränderung des 3-Monats-EURIBOR-Zins. Die in diesem Zusammenhang abgeschlossenen PAYER-Zinsswaps dienen als Sicherungsinstrumente. Für die prospektive Beurteilung der Effektivität wird die Methode des „critical terms match“ herangezogen. Bei Grund- und Sicherungsgeschäften stimmen alle bewertungsrelevanten Parameter überein, daher

liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor. Bei der retrospektiven Bewertung der Effektivität des Sicherungsinstrumentes kommt die finanzmathematische Methode „hypothetical derivative method“ zur Anwendung, es ergibt sich eine Effektivität von 100%. Die Bewertungseinheit wird bilanziell nach der „Einfrierungsmethode“ abgebildet. Danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert.

Zinsswap Darlehen Raesch:

Buchwert zum 30.09.2016: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -2 T€ (Vj. -11 T€)

Zinsswap Darlehen Grafix:

Buchwert zum 30.09.2016: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -9 T€ (Vj. -19 T€)

Zinsswap Darlehen Raesch:

Buchwert zum 30.09.2016: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -72 T€ (Vj. -70 T€)

Zinsswap Darlehen Tangent:

Buchwert zum 30.09.2016: 0 T€

Beizulegender Zeitwert: -11 T€ (Vj. -8 T€)

C. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich - unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten - wie folgt zusammen:

	2015/2016 in T€	2014/2015 in T€
Inland	19.285	17.970
Europäische Union	7.463	8.280
übriges Ausland	9.657	8.108
Gesamt	36.405	34.358

2. Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

In der Position sonstige betriebliche Erträge sind 98 T€ (Vj. 24 T€) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 11 T€ (Vj. 7 T€) erfasst. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen aus der Fremdwährungsumrechnung entstandene Kursdifferenzen in Höhe von 2 T€ (Vj. 0 T€) enthalten.

In diesem Jahr ist in der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ein periodenfremder Aufwand in Höhe von 14 T€ (Vj. 15 T€) erfasst.

3. Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 489 T€ (Vj. 18 T€) resultieren zum einen aus dem sich im Rahmen der Umstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nach BilMoG bei den Pensionsrückstellungen ergebenden anteiligen (1/15) Erhöhungsbetrag, und zum anderen aus der Differenz zwischen dem Beteiligungsbuchwert an der Mitronic GmbH und dem im Rahmen der Verschmelzung übernommenen Buchwert des Eigenkapitals in Höhe von 471 T€.

4. Finanzaufwendungen

Die Finanzaufwendungen sind im Berichtsjahr aufgrund von Darlehensrückzahlungen im Verbundbereich gesunken. Im Gesamtbetrag sind unter anderem die aus der Aufzinsung von Rückstellungen entstandenen Aufwendungen in Höhe von 144 T€ (Vj. 129 T€) sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 32 T€ (Vj. 49 T€) ausgewiesen.

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die tatsächlichen Steuern vom Einkommen und Ertrag beziehen sich in Höhe von 985 T€ (Vj. 1.160 T€) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

D. SONSTIGE ANGABEN

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften	3.031 T€ (Vj. 3.241 T€)
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0 T€ (Vj. 0 T€)	

Die Bürgschaften wurden zugunsten verbundener Unternehmen eingegangen. Weiterhin hat sich die Dr. Höhle AG für 24 Monate zur Sicherstellung der Finanzierung der Raesch Quarz (Germany) GmbH über die Ausreichung von zusätzlichen Cash-Pool-Darlehen von bis zu 3,5 Mio. € verpflichtet, soweit dies notwendig ist. Außerdem wird die Dr. Höhle AG Darlehen und sonstigen Forderungen gegenüber der Raesch Quarz (Germany) GmbH in Höhe von 10,7 Mio. € in dem genannten Zeitraum bis 30. September 2018 nicht fällig stellen.

Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der begünstigten Gesellschaft als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

An **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind zum 30.09.2016 zu nennen:

Verpflichtungen aus:

Leasingverträgen	im Folgejahr	T€	149	gesamt	T€	317
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	0	gesamt	T€	0
Mietverträgen Betriebs- und Geschäftsausstattung	im Folgejahr	T€	32	gesamt	T€	32
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	0	gesamt	T€	0
Gebäudemietverträgen	im Folgejahr	T€	1.469	gesamt	T€	6.071
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	0	gesamt	T€	0
Rahmenverträgen	im Folgejahr	T€	3.185	gesamt	T€	3.185
• davon gegenüber verbundenen Unternehmen:		T€	303	gesamt	T€	303
Gesamt	im Folgejahr	T€	4.835	gesamt	T€	9.605
(Vorjahr	im Folgejahr	T€	5.485	gesamt	T€	11.354)

2. Honorare der Abschlussprüfer

Für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurden vom Abschlussprüfer die folgenden Honorare berücksichtigt:

Abschlussprüfungsleistungen	113 T€
Steuerberatungsleistungen	<u>13 T€</u>
Gesamt	126 T€
	=====

3. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG Corporate Governance

Im November 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Dr. Hönle AG eine aktualisierte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite des Unternehmens (www.hoenle.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

4. Wesentliche Beteiligungen nach § 21 WpHG

Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Folgende Stimmrechtsmitteilungen wurden der Dr. Hönle AG als veröffentlichungspflichtigen Emittenten zum Stichtag 30.09.2016 übermittelt:

Herr Dr. Hans-Joachim Vits teilte der Dr. Hönle AG am 28.08.2002 gemäß § 41 Abs. 2 WpHG a.F. mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 01.04.2002 die Schwelle von 5 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 6,33 % betrug.

Herr Prof. Dr. Karl Hönle teilte der Dr. Hönle AG am 16.08.2005 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 28.07.2005 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 4,95 % betrug.

Der Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 23.08.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug.

Die Taaleritehdas Fund Management Ltd., Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 23.08.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug. Davon werden der Taaleritehdas Fund Management Ltd. 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Gesellschaft Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland, zugerechnet.

Die Taaleritehdas Wealth Management Ltd., Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 23.08.2013 die Schwelle von

3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug. Davon werden der Taaleritehdas Wealth Management Ltd. 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Gesellschaft Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland, zugerechnet.

Die Taaleritehdas Plc, Helsinki, Finnland teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.08.2013 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG am 23.08.2013 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) betrug. Davon werden der Taaleritehdas Plc 3,32 % (das entspricht 183.000 Stimmrechten) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG von der Gesellschaft Taaleritehdas ArvoRein Equity Fund, Helsinki, Finnland, zugerechnet.

Die LOYS AG, Oldenburg, Deutschland teilte uns am 18.12.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27.11.2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,16 % (284.645 Stimmrechte) betrug. Davon sind der LOYS AG 5,16 % (284.645 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden der LOYS AG dabei Stimmrechte zugerechnet: LOYS Sicav.

Dr. Christoph Bruns, USA teilte uns am 20.12.2013 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 27.11.2013 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,16 % (284.645 Stimmrechte) betrug. Davon sind Herrn Dr. Christoph Bruns 5,16 % (284.645 Stimmrechte) nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 2 WpHG zuzurechnen. Von folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Dr. Höhle AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, werden Herrn Dr. Christoph Bruns dabei Stimmrechte zugerechnet: LOYS Sicav.

Die Monolith Duitsland B.V., Amsterdam, Niederlande, teilte uns am 28.04.2015 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23.04.2015 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (276.050 Stimmrechte) betrug.

Die Stichting Administratiekantoor Monolith, Amsterdam, Niederlande teilte uns am 28.04.2015 nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass deren Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 23.04.2015 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,01 % (276.050 Stimmrechte) betrug. Davon sind ihr 3 % oder mehr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die Monolith Duitsland B.V. zuzurechnen.

Die LOYS Sicav, Luxemburg, teilte der Dr. Hönle AG nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 26.11.2015 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 4,08 % (224.756 Stimmrechte) betrug. Davon werden LOYS Sicav 4,08 % (das entspricht 224.756 Stimmrechten) nach § 22 WpHG zugerechnet.

Die LOYS Sicav, Luxemburg, teilte der Dr. Hönle AG nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 01.01.2016 die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 6,58 % (362.664 Stimmrechte) betrug. Davon werden LOYS Sicav 4,08 % (das entspricht 224.756 Stimmrechten) nach § 22 WpHG zugerechnet.

Die Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A., Munsbach, Luxemburg, teilte uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 07.01.2016 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dr. Hönle AG am 01.01.2016, aufgrund der Übernahme neuer Fondsmandate durch die Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. als Verwaltungsgesellschaft, die Schwelle von 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 6,58 % (das entspricht 362.664 Stimmrechten) betrug. Davon werden der Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. 4,08 % (das entspricht 224.756 Stimmrechten) nach § 22 WpHG von der Gesellschaft LOYS SICAV, zugerechnet.

5. Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

- Herr Norbert Haimerl, Diplom-Betriebswirt (FH), Vorstand für kaufmännische Funktionsbereiche, Investor Relations, Logistik, Qualitätsmanagement, einzelvertretungsberechtigt
- Herr Heiko Runge, Diplom-Ingenieur (FH), Vorstand für Vertrieb, Marketing, Public Relations, Technik, einzelvertretungsberechtigt

Die Gesamtbezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr 2015/2016 auf 1.295 T€ (Vj. 1.462 T€). Die Mitglieder des Vorstands sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten.

Zusätzlich zu dem oben genannten Betrag wurden für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen Versorgungszahlungen in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) geleistet. Die Rückstellung hierzu beträgt 229 T€ (Vj. 234 T€).

Die Versorgungsansprüche sind zum Bilanzstichtag mit einem Betrag von 1.346 T€ (Vj. 1.104 T€) durch die Rückdeckungsversicherung gedeckt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

- Herr Prof. Dr. Karl Hönle, Dachau – Vorsitzender
Diplom-Physiker, Geschäftsführer der Dr. Hönle Medizintechnik GmbH

- Herr Günther Henrich, Schäftlarn
Rechtsanwalt, selbständig
Beiratsvorsitzender der Pfeifer Holding GmbH & Co. KG, Memmingen

- Herr Dr. Bernhard Gimple, München
Rechtsanwalt, selbständig

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinem Kontrollorgan anderer Unternehmen vertreten.
Die Bezüge des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2015/2016 belaufen sich auf 108 T€ (Vj. 114 T€).

Die Forderung gegen die Dr. Hönle Medizintechnik GmbH, die unter maßgeblichem Einfluss eines Aufsichtsratsmitglieds steht, besteht aus einem Darlehen in Höhe von 81 T€ (Vj. 130 T€), welches insgesamt über einen Zeitraum von 36 Monaten bis 30.04.2018 läuft und mit 4,5 % p.a. verzinst wird. Es handelt sich um ein Annuitätendarlehen mit einer monatlichen Rate in Höhe von 5 T€.

Entwicklung dieser Forderungen:

	Stand 01.10.2015 in T€	Zugang in T€	Rück- zahlungen in T€	Stand 30.09.2016 in T€
Darlehen Dr. Hönle Medizintechnik	130	0	49	81
	130	0	49	81

6. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 183 Mitarbeiter (Vj. 163) (ohne Vorstand) beschäftigt, die in folgenden Funktionsbereichen tätig waren:

Vertrieb	24 (Vj. 21)
Forschung und Entwicklung	23 (Vj. 22)
Produktion, Service	83 (Vj. 72)
Logistik	28 (Vj. 22)
Verwaltung	<u>25 (Vj. 26)</u>
Gesamt	183 (Vj.163)

E. VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 30.045.722,66 € wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende	€	3.031.519,70
Vortrag auf neue Rechnung	€	<u>27.014.202,96</u>
Bilanzgewinn zum 30.09.2016	€	<u>30.045.722,66</u> =====

Gräfelfing, 23. Dezember 2016



Norbert Haimerl
Vorstand



Heiko Runge
Vorstand

Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gräfelfing

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					30.09.2016	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	01.10.2015	Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		01.10.2015 EUR	Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.09.2016 EUR	30.09.2016 EUR	30.09.2015 TEUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.533.278,95	60.829,85	272.202,16	1.100,00	8.225,00	2.873.435,96	2.188.379,64	60.823,35	138.433,58	1.099,50	2.386.537,07	486.898,89	344.899,31	
2. Geleistete Anzahlungen	37.757,00	0,00	18.102,43	0,00	0,00	55.859,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.859,43	37.757,00	
	<u>2.571.035,95</u>	<u>60.829,85</u>	<u>290.304,59</u>	<u>1.100,00</u>	<u>8.225,00</u>	<u>2.929.295,39</u>	<u>2.188.379,64</u>	<u>60.823,35</u>	<u>138.433,58</u>	<u>1.099,50</u>	<u>2.386.537,07</u>	<u>542.758,32</u>	<u>382.656,31</u>	
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.326.652,09	0,00	70.474,27	0,00	32.000,00	1.429.126,36	359.469,82	0,00	33.181,51	0,00	392.651,33	1.036.475,03	967.182,27	
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.960.836,90	22.927,66	914.136,86	101.378,28	0,00	2.796.523,14	1.226.609,15	22.917,66	308.642,06	101.368,28	1.456.800,59	1.339.722,55	734.227,75	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.613.229,41	224.184,80	478.573,43	207.277,51	867,80	4.109.577,93	2.644.918,11	207.714,48	216.717,58	207.248,51	2.862.101,66	1.247.476,27	968.311,30	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	41.092,80	0,00	90.086,56	0,00	-41.092,80	90.086,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	90.086,56	41.092,80	
	<u>6.941.811,20</u>	<u>247.112,46</u>	<u>1.553.271,12</u>	<u>308.655,79</u>	<u>-8.225,00</u>	<u>8.425.313,99</u>	<u>4.230.997,08</u>	<u>230.632,14</u>	<u>558.541,15</u>	<u>308.616,79</u>	<u>4.711.553,58</u>	<u>3.713.760,41</u>	<u>2.710.814,12</u>	
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.766.185,99	0,00	3.771,45	827.210,39	0,00	29.942.747,05	47.400,00	0,00	0,00	47.400,00	0,00	29.942.747,05	30.718.785,99	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.730.349,26	0,00	0,00	3.852.689,70	0,00	4.877.659,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.877.659,56	8.730.349,26	
3. Beteiligungen	13.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.750,00	13.750,00	
4. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	708.034,00	1.500,00	231.316,94	88.794,94	0,00	852.056,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	852.056,00	708.034,00	
	<u>40.218.319,25</u>	<u>1.500,00</u>	<u>235.088,39</u>	<u>4.768.695,03</u>	<u>0,00</u>	<u>35.686.212,61</u>	<u>47.400,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>47.400,00</u>	<u>0,00</u>	<u>35.686.212,61</u>	<u>40.170.919,25</u>	
	<u>49.731.166,40</u>	<u>309.442,31</u>	<u>2.078.664,10</u>	<u>5.078.450,82</u>	<u>0,00</u>	<u>47.040.821,99</u>	<u>6.466.776,72</u>	<u>291.455,49</u>	<u>696.974,73</u>	<u>357.116,29</u>	<u>7.098.090,65</u>	<u>39.942.731,34</u>	<u>43.264.389,68</u>	

Zusammengefasster Lagebericht/ Konzernlagebericht der Dr. Hönle AG

für das Geschäftsjahr 2015/2016

Geschäft und Rahmenbedingungen

Gegenstand und Struktur des Konzerns

Die Dr. Hönle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gräfelfing bei München. Die Hönle Gruppe gliedert sich in die drei Geschäftsfelder Geräte & Anlagen, Glas & Strahler sowie Klebstoffe. Die Geräte und Anlagen werden in der Farb- und Lacktrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung und Sonnenlichtsimulation eingesetzt.

Das Segment Glas & Strahler umfasst Quarzglasrohre und -stäbe für die Lampen-, Automobil-, Halbleiter- und Glasfaserindustrie sowie Strahler für die Wasserentkeimung und die Trocknung von Beschichtungen und Klebstoffen. Das Segment Klebstoffe beinhaltet Industrieklebstoffe für ein breites Anwendungsfeld unter anderem in der Elektronik, Medizintechnik, Optik und Automotive. Die Dr. Hönle AG war zum 30.09.2016 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Name (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Sitz

Segment Geräte & Anlagen

Eltosch Grafix America Inc.	Batavia/Chicago, USA
Eltosch Grafix GmbH	Pinneberg, Deutschland
Honle US Real Estate LLC	Torrington/Connecticut, USA
Honle UV France SARL	Bron/Lyon, Frankreich
PrintConcept UV-Systeme GmbH	Kohlberg, Deutschland
PrintDesign Engineering GmbH ^{1,2}	Kohlberg, Deutschland
Solitec GmbH ²	Gräfelfing/München, Deutschland
Tecinvent GmbH ^{1,2}	Schömburg, Deutschland

Segment Glas & Strahler

Aladin GmbH	Gräfelfing/München, Deutschland
Raesch Quarz (Germany) GmbH	Langewiesen, Deutschland
Raesch Quarz (Malta) Ltd.	Mosta, Malta
UV-Technik Speziallampen GmbH	Wümbach, Deutschland

Segment Klebstoffe

Agita Holding AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
Eleco Produits EFD SAS	Gennevilliers/Paris, Frankreich
Hoenle UV Technology Shanghai Ltd.	Shanghai, China
Metamorphic Materials Inc. ^{1,2}	Winsted/Connecticut, USA
Panacol AG	Regensdorf/Zürich, Schweiz
Panacol-Elosol GmbH	Steinbach/Taunus, Deutschland
Tangent Industries, Inc.	Torrington/Connecticut, USA
SKC-Panacol Co., Ltd.	Suwon-si, Südkorea

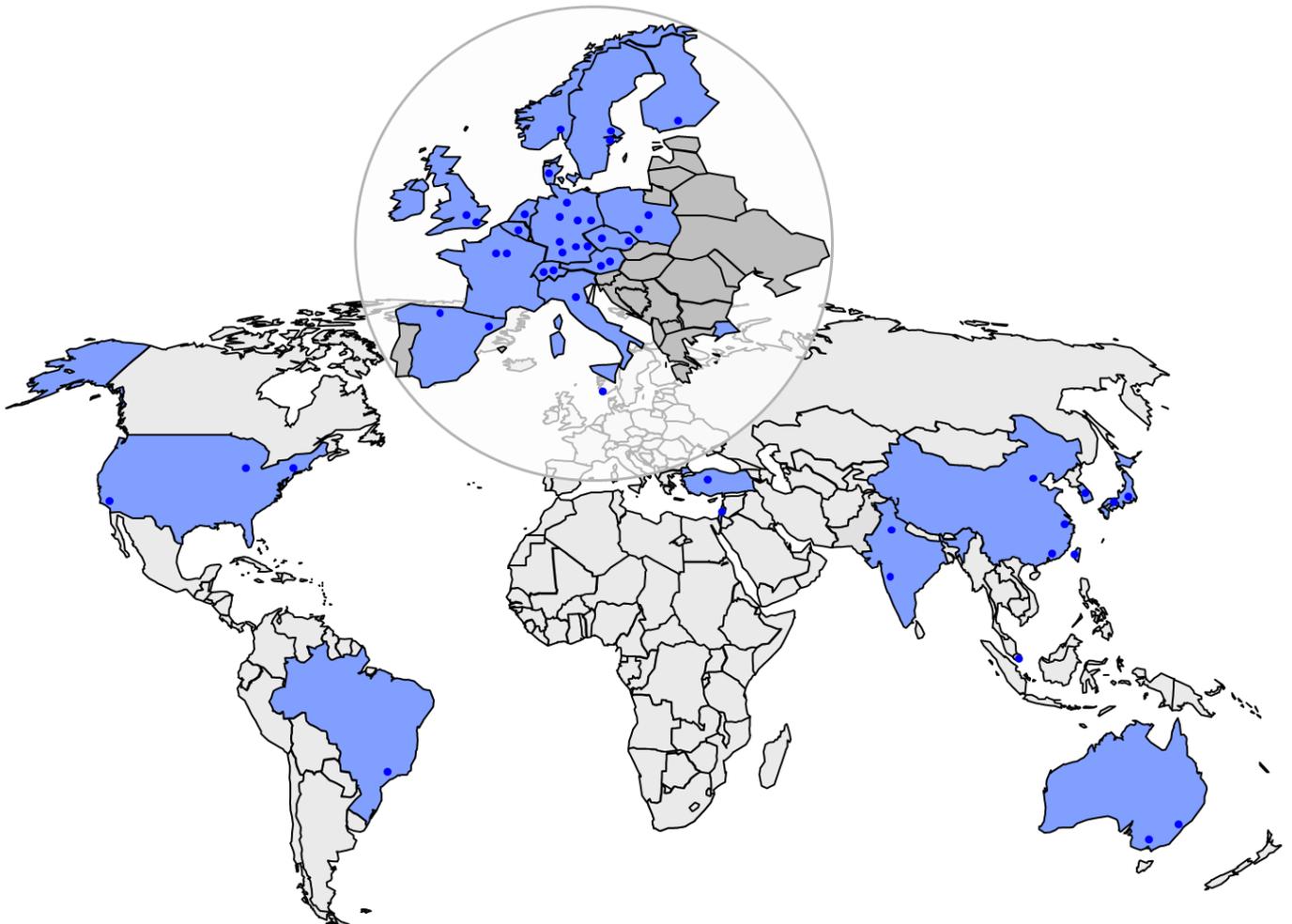
¹ Minderheitsbeteiligung; ² nicht konsolidiert

Die weltweiten Standorte

Die Hönle Gruppe ist in 28 Ländern mit eigenen Gesellschaften oder Partnerunternehmen vertreten. Im Ausland hat Hönle eigene Standorte in jenen Ländern, die für das operative Geschäft eine Schlüsselposition einnehmen. In

Deutschland, Frankreich, Malta und den USA ist Hönle mit eigenen Produktionsstandorten vertreten. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über ein Netz von Kooperationspartnern.

Standorte der Hönle Gruppe



Managementsystem

Ziel des unternehmerischen Handelns ist es, auf ein nachhaltiges Wachstum des Unternehmenswertes hinzuwirken. Dabei möchte die Höhle Gruppe auch ihrer sozialen Verantwortung gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Investoren gerecht werden. Höhle strebt die Festigung und den Ausbau ihrer Marktposition in ihren Kerngeschäftsfeldern an und setzt dabei insbesondere auf kundenspezifische Systemlösungen. Wir sehen uns als Partner der Industrie.

Das unternehmensinterne Managementsystem besteht im Wesentlichen aus regelmäßigen Vorstandsbesprechungen, einer monatlichen Analyse der Geschäftsentwicklung, der strategischen Unternehmensplanung, der Investitions-, Personal- und Akquisitionsplanung sowie dem

Risiko- und Chancenmanagement und der regelmäßigen Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Operatives Ziel des Höhle-Managements ist es, die Umsätze und Ergebnisse unter Berücksichtigung der sozialen Verantwortung nachhaltig zu steigern. Wichtige Finanzkennzahlen sind in diesem Zusammenhang die operativen Margen, insbesondere die EBIT-Marge. Höhle überwacht daher ständig die Entwicklung der Umsätze und der Aufwandsquoten und vergleicht diese mit der internen Planung. Großer Wert wird auch auf die Erhöhung des operativen Cashflows der Höhle Gruppe gelegt.

Die wichtigsten Steuerungsgrößen des letzten Geschäftsjahres und ihre Veränderung gegenüber dem Vorjahr werden im Folgenden dargestellt:

Ertragsentwicklung

in T€	2015/2016	2014/2015	Veränderung
Umsatz	93.415	92.173	1,3 %
EBIT	12.400	13.524	-8,3 %
EBIT-Marge	12,9 %	14,6 %	-11,6 %
Konzernjahresergebnis	8.290	10.320	-19,7 %

Dieser Lagebericht geht insbesondere in den Kapiteln Geschäftsverlauf, Ertrags- und Finanzlage sowie Ausblick näher auf die einzelnen

Steuerungsgrößen ein und erläutert geplante Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der Steuerungsgrößen.

Wirtschaftsbericht

Marktentwicklung

Nachdem mehrfach enttäuschende Wirtschaftsdaten veröffentlicht wurden, hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine globale Wachstumsprognose für 2016 zum zweiten Mal nach unten revidiert. Nach einem Wirtschaftswachstum von 3,1 % in 2015 geht der IWF nun für 2016 ebenfalls von einem Wirtschaftswachstum von 3,1 % aus.

Die Entscheidung Großbritanniens, aus der EU auszutreten, verschlechterte die globalen Konjunkturperspektiven. Positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass sich insbesondere in den beiden größten Volkswirtschaften, USA und China, die konjunkturellen Rahmenbedingungen stabilisiert haben. Aber auch in vielen Schwellenländern scheint der wirtschaftliche Tiefpunkt durchschritten zu sein. Vor allem die Schwellenländer profitierten von der Erholung der Rohstoffpreise.

Hauptversammlung

Am 16. März 2016 fand die ordentliche Hauptversammlung der Dr. Hönle AG statt. Rund 250 Teilnehmer kamen der Einladung der Gesellschaft in das Konferenzzentrum in München nach. Sie folgten den Ausführungen des Vorstands, stellten Fragen und stimmten über vier Tagesordnungspunkte ab, die mit großer Mehrheit angenommen wurden. Die Hauptversammlung beschloss unter anderem die Ausschüttung einer Dividende von 3.031.519,70 €, was einer Dividende von 0,55 € (Vj. 0,50 €) je dividendenberechtigter Aktie entspricht.

Geschäftsverlauf

Die Umsätze der Hönle Gruppe stiegen im Geschäftsjahr 2015/2016 im Zuge der erstmaligen ganzjährigen Konsolidierung der Tangent Industries, Inc. um 1,3 % auf 93.415 T€. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag mit 12.400 T€ unter dem Wert des Vorjahres von 13.524 T€. Der veränderte Produktmix mit einem geringeren Klebstoffumsatz, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fachmesse DRUPA in Höhe von etwa 300 T€, periodenfremde Personalaufwendungen in Höhe von 211 T€ sowie Anlaufverluste bei der neu gegründeten SKC-Panacol Co., Ltd. in Südkorea in Höhe von 301 T€ belasteten das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2015/2016.

Segment Geräte & Anlagen

Die Umsätze im Segment Geräte & Anlagen lagen im Geschäftsjahr 2015/2016 mit 52.543 T€ über dem Niveau des Vorjahres von 50.999 T€. Dabei stiegen die Umsätze bereits in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015/2016 an. Insbesondere die Dr. Hönle AG und die Eltosch Grafix GmbH trugen infolge der guten Umsätze mit der Druckindustrie zur Umsatzsteigerung bei. Neu aufgebaute Kundenbeziehungen mit großen Druckmaschinenherstellern wirkten sich positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Die PrintConcept UV-Systeme GmbH und die Eltosch Grafix America Inc. verkauften mehr Trocknungsgeräte an die Druckindustrie als im Vorjahr und konnten damit ebenfalls zu einer positiven Entwicklung im Segment Geräte & Anlagen beitragen. In der zweiten Jahreshälfte sanken die Auftragseingänge im Zusammenhang mit der DRUPA, der weltgrößten Messe für Printmedien, was zu temporär schwächeren Umsätzen führte.

Erst in den Folgequartalen werden wieder positive Umsatzeffekte aufgrund der DRUPA erwartet.

Aus technologischer Sicht ist klar zu erkennen, dass LED-Trocknungsgeräte auch in die Druckindustrie immer stärker Einzug halten. Aus diesem Grund investierte die Dr. Höhle AG in diese Technologie, baute eine neue Fertigungslinie für UV-LED-Module auf und erhöhte die Personalstärke sowohl in der Entwicklung als auch in der Produktion von UV-LED-Systemen.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2015/2016 wurde die Tochtergesellschaft Mitronic GmbH, Gräfelfing, auf die Muttergesellschaft Dr. Höhle AG verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte rückwirkend zum 01. Oktober 2015.

Aufwendungen im Zusammenhang mit der Fachmesse DRUPA sowie periodenfremde Personalaufwendungen belasteten das Betriebsergebnis des Segments Geräte & Anlagen, das von 7.535 T€ im Vorjahr auf 6.530 T€ im Geschäftsjahr 2015/2016 sank. Zudem wurden im Vorjahr einmalige Sondererträge aus dem Verkauf von Markenrechten und aus bereits abgeschriebenen Forderungen in Höhe von insgesamt 553 T€ erzielt.

Segment Glas & Strahler

Die Umsätze im Segment Glas & Strahler lagen im Geschäftsjahr 2015/2016 mit 17.662 T€ etwa auf dem Niveau des Vorjahres von 17.395 T€. Allerdings bewegten sich die Umsätze zu Beginn des Geschäftsjahres zunächst unter denen des Vorjahres. Der wesentliche Grund hierfür war in der Verschiebung des Produktionsstartes von Quarzglasschmelzöfen bei der Raesch Quarz

(Germany) GmbH zu sehen, welche Rohre für die Halbleiterindustrie produzieren. Statt wie geplant zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2015/2016 gingen die Schmelzöfen erst Ende des zweiten Quartals in Betrieb, was die ursprünglich geplante Umsatzrealisierung verhinderte. Die Raesch Quarz (Germany) GmbH hat die technischen Optimierungsprozesse an den Quarzglasschmelzöfen zum Ende des ersten Halbjahres des Geschäftsjahres 2015/2016 erfolgreich umgesetzt. Die Gesellschaft erzielte daher im zweiten Halbjahr positive Ergebnisbeiträge und leitete damit den Turnaround ein. Erfreulich ist, dass auch der Auftragsbestand der Raesch Quarz (Germany) GmbH zum Ende des Geschäftsjahres deutlich über dem Vorjahresniveau liegt.

Am 8. September 2016 wurde das Ballastwasser-Übereinkommen ratifiziert. Mit der Hinterlegung der Ratifikationsurkunde Finnlands wurde die erforderliche Mehrheit für das Inkrafttreten des internationalen Abkommens erreicht. Das Abkommen schreibt ein Ballastwassermanagement bei Schiffen, insbesondere Containerschiffen vor. Eine umweltfreundliche Alternative zur chemischen Desinfektion stellt die UV-Behandlung dar. Insbesondere die UV-Technik Speziallampen GmbH und die Aladin GmbH werden daher von diesem Übereinkommen voraussichtlich profitieren.

Das Betriebsergebnis des Segments Glas & Strahler kletterte von 76 T€ im Vorjahr auf 900 T€ im Berichtsjahr. Ausschlaggebend für die Ergebnissteigerung war insbesondere die verbesserte Geschäftsentwicklung bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH im Geschäftsjahr 2015/2016.

Segment Klebstoffe

Die Hönle Gruppe erzielte im Segment Klebstoffe einen Umsatz von 23.210 T€ nach 23.780 T€ im Vorjahr. Die Umsätze inklusive der erstmaligen ganzjährigen Konsolidierung der Tangent Industries, Inc. bewegten sich damit nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Die Tangent Industries, Inc. erzielte im Geschäftsjahr 2015/2016 einen Umsatz von 2.101 T€.

Im ersten Halbjahr lagen die Umsätze mit Kunden im Bereich Smartphones anders als erwartet unter denen des Vorjahres. Grund hierfür war der temporär schwächere Umsatz eines wesentlichen Kunden im Bereich Consumer Electronics. In der zweiten Jahreshälfte entwickelte sich dieses Geschäftsfeld wieder deutlich besser, die Erlöse lagen hier nahezu auf Vorjahresniveau.

Wichtige Ziele wie der Ausbau des Neukundengeschäftes und die Steigerung der Umsätze im Bereich Automotive wurden im Gesamtjahr umgesetzt.

Die Hönle Gruppe gründete gemeinsam mit der südkoreanischen SKC Co. Ltd. gegen Ende des letzten Geschäftsjahres eine Gesellschaft für den Vertrieb von Klebstoffprodukten. Die SKC Co. Ltd. ist ein Unternehmen der SK Group, einem der größten Mischkonzerne in Südkorea. Die SKC-Panacol Co., Ltd. nahm wie geplant ihren Betrieb auf. Mehrere interessante Projekte, unter anderem mit Unternehmen aus der Elektronikindustrie, befinden sich zum Ende des Geschäftsjahres in einem fortgeschrittenen

Entwicklungsstadium. Wir erwarten daher im laufenden Geschäftsjahr erste nennenswerte Umsätze bei deutlich reduzierten Anlaufverlusten.

Das Betriebsergebnis im Segment Klebstoffe ging von 5.913 T€ im Vorjahr auf 4.971 T€ im Geschäftsjahr 2015/2016 zurück. Insbesondere bei der Panacol-Elosol GmbH lagen aufgrund eines temporären Nachfragerückgangs im Bereich Consumer Electronics der Umsatz und das Ergebnis unter dem Vorjahresniveau. Zudem belasteten Anlaufverluste bei der neu gegründeten SKC-Panacol Co., Ltd. in Südkorea in Höhe von 301 T€ das Betriebsergebnis.

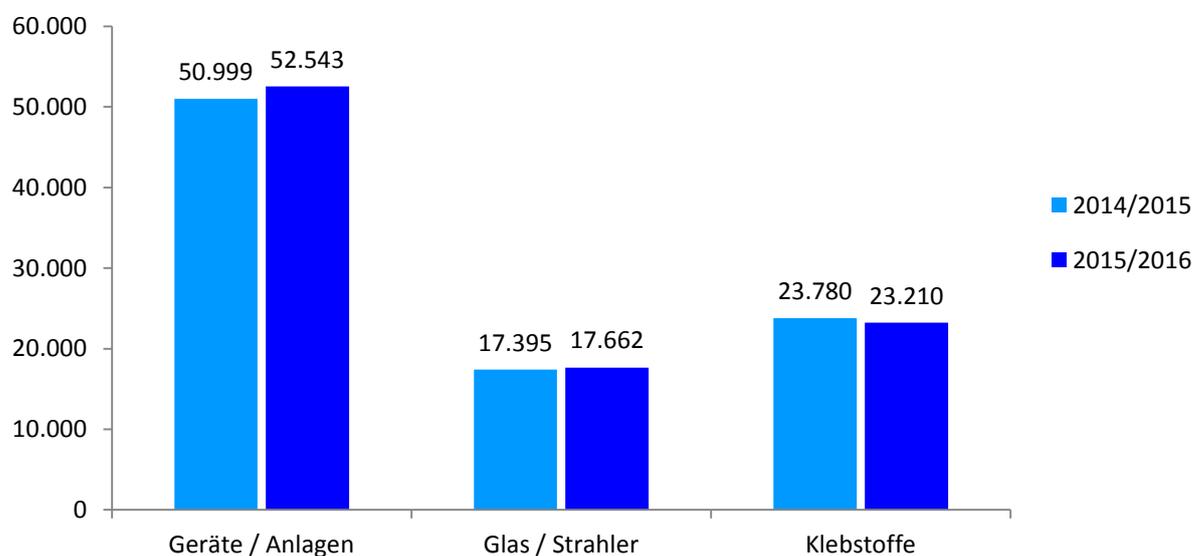
Geschäftsentwicklung nach Regionen

Die Umsätze im Inland stiegen um 7,5 % auf 34.771 T€. Damit erzielte Hönle 37,2 % des Gesamtumsatzes in Deutschland. Die Umsätze in Europa erhöhten sich leicht auf 22.803 T€ (nach 22.368 T€ im Vorjahr) und betrug damit 24,4 % des Gesamtumsatzes. Im asiatischen Wirtschaftsraum gingen die Umsätze um 16,9 % auf 20.388 T€ zurück, was auf die schwächeren Umsätze im Bereich Consumer Electronics zurückzuführen ist. Dies entspricht einem Anteil am Gesamtumsatz von 21,8 %. Die erstmalige ganzjährige Konsolidierung der Tangent Industries, Inc. sowie die Steigerung der Umsätze mit der amerikanischen Druckindustrie führten zu einer Umsatzerhöhung in Nordamerika um 34,1 % auf 11.742 T€. Im übrigen Ausland gingen die Umsätze um 11,1 % auf 3.711 T€ zurück.

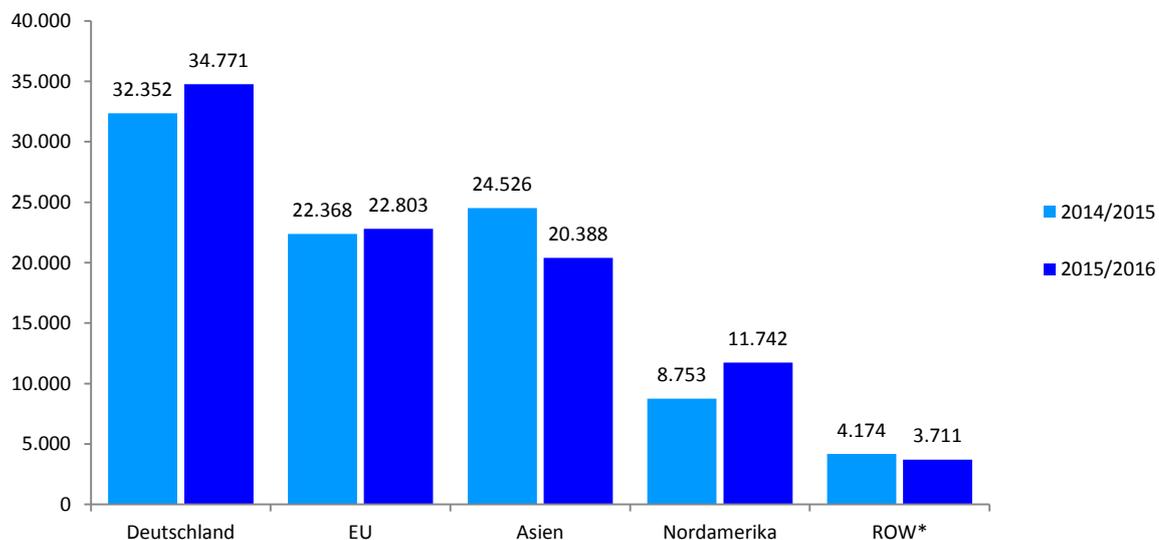
Ertragsentwicklung der Hönle Gruppe

in T€	2015/2016	2014/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	93.415	92.173	1,3 %
Rohergebnis	60.865	60.673	0,3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	12.400	13.524	-8,3 %
EBIT Marge	12,9 %	14,6 %	-11,6 %
Vorsteuerergebnis (EBT)	12.050	14.023	-14,1 %
Konzernjahresergebnis	8.290	10.320	-19,7 %
Ergebnis je Aktie in €	1,50	1,84	-18,4 %

Umsatz nach Segmenten in T€



Umsatz nach Regionen in T€



*) Rest of World = übriges Ausland

Ertragslage der Hönle Gruppe

Die Umsätze der Hönle Gruppe stiegen von 92.173 T€ im Vorjahr auf 93.415 T€ im Geschäftsjahr 2015/2016.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 1.012 T€ unter denen des Vorjahres von 1.673 T€. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Hönle Gruppe im Vorjahr Sondererträge in Höhe von 553 T€ erzielte, die sich aus der Veräußerung von Markenrechten und aus Mittelzuflüssen aus bereits abgeschriebenen Forderungen ergaben.

Im Zusammenhang mit der Fachmesse DRUPA fielen Aufwendungen in Höhe von etwa 300 T€ an. Darüber hinaus belasteten periodenfremde Personalaufwendungen bei der Dr. Hönle AG in Höhe von 211 T€ sowie Anlaufverluste bei der neu gegründeten SKC-Panacol Co., Ltd. in Südkorea in Höhe von 301 T€ das Betriebsergebnis.

Der Materialaufwand belief sich auf 35.972 T€ (Vj. 33.527 T€), was einer Quote von 37,5 % (Vj. 36,2 %) entspricht. Die höhere Materialaufwandsquote ist unter anderem auf den veränderten Produktmix mit einem geringeren Anteil an Klebstoffumsätzen am Gesamtumsatz zurückzuführen. Die Personalaufwandsquote stieg von 31,8 % auf 32,4 %. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ging von 16,3 % im letzten Jahr auf 15,4 % im Berichtsjahr zurück.

Das Betriebsergebnis (EBIT) der Hönle Gruppe sank um 8,3 % auf 12.400 T€.

Die Hönle Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2014/2015 Finanzerträge in Höhe von 1.094 T€, die sich im Wesentlichen aus dem Kauf der ausstehenden Minderheitsanteile von 20 % an der Raesch (Quarz) Malta Ltd. ergaben. Das Finanzergebnis liegt im Berichtsjahr mit -350 T€ daher unter dem Vorjahreswert von 499 T€. Nach Abzug der Ertragsteuern von 3.760 T€ (Vj. 3.703 T€) ergibt sich ein Konzernergebnis von 8.290 T€ (Vj. 10.320 T€). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,50 € (Vj. 1,84 €).

Damit lag die EBIT-Marge nach 14,6 % im Vorjahr bei 12,9 % im Berichtsjahr. Die Nettoumsatzrendite sank von 11,2 % im Vorjahr auf 8,9 % im Geschäftsjahr 2015/2016.

Finanzlage der Hönle Gruppe

Der operative Cashflow verbesserte sich trotz einer Erhöhung des Vorratsvermögens von 12.863 T€ im Vorjahr auf 13.126 T€ im Geschäftsjahr 2015/2016. Nach Zahlung von Zinsen in Höhe von 278 T€ und Ertragsteuern in Höhe von 4.492 T€ ergab sich ein gegenüber dem Vorjahr gesunkener Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 8.356 T€ (Vj. 9.159 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält im Geschäftsjahr 2015/2016 im Wesentlichen Ausgaben für technische Anlagen und die Geschäftsausstattung, insbesondere bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH und der Dr.

Hönle AG. Die Investitionen lagen mit 4.551 T€ über dem Vorjahreswert von 2.478 T€.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -4.721 T€ (Vj. -5.075 T€) resultiert in erster Linie aus der Tilgung von Darlehen in Höhe von 2.841 T€ sowie der Ausschüttung von Dividenden in Höhe von 3.032 T€.

Insgesamt reduzierten sich die liquiden Mittel im Berichtsjahr um 940 T€ auf 6.516 T€. Mit einer Eigenkapitalquote von 65,4 % (Vj. 63,2%), ausreichend liquiden Mitteln und 2.996 T€ kurzfristigen Bankverbindlichkeiten verfügt die Hönle Gruppe über eine solide finanzielle Basis.

Liquiditätsentwicklung

in T€	2015/2016	2014/2015	Veränderung
Aus laufender Geschäftstätigkeit			
erwirtschaftete Zahlungsmittel	13.126	12.863	2,0 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	8.356	9.159	-8,8 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-4.551	-2.478	-83,7 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-4.721	-5.075	7,0 %
Veränderung liquider Mittel	-940	1.771	-153,1 %

Vermögenslage der Hönle Gruppe

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im aktuellen Geschäftsjahr um 6,9 % auf 44.404 T€. Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Sachanlagenvermögens bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH im Zuge von Investitionen in Produktionsanlagen zurückzuführen. Das Vorratsvermögen stieg um 9,4 % auf 27.415 T€, insbesondere aufgrund der Erhöhung der Vorräte bei der Dr. Hönle AG sowie der Raesch Quarz (Germany) GmbH. Die liquiden Mittel gingen im Berichtsjahr von 7.456 T€ auf 6.516 T€ zurück.

Insgesamt stiegen die lang- und kurzfristigen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2015/2016 um 3,6 % auf 94.275 T€.

Das Eigenkapital der Hönle Gruppe belief sich zum 30.09.2016 auf 61.669 T€, was einer Eigenkapitalquote von 65,4 % (Vj. 63,2 %) entspricht.

Die langfristigen Darlehen gingen insbesondere aufgrund von Tilgungen von 8.034 T€ auf 6.044 T€ zurück. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich gleichzeitig von 4.567 T€ auf 6.528 T€, was im Wesentlichen auf den gesunkenen Zinssatz für die Diskontierung zurückzuführen ist. Die langfristigen Schulden blieben mit 15.130 T€ insgesamt nahezu unverändert.

Die kurzfristigen Schulden sanken von 18.414 T€ auf 17.475 T€. Dies ist vor allem auf den Rückgang der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 813 T€ auf 5.533 T€ und die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern um 365 T€ auf 2.573 T€ zurückzuführen.

Bilanz

in T€	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	44.404	41.524	6,9 %
Kurzfristige Vermögenswerte	49.871	49.112	1,5 %
Eigenkapital	61.669	57.514	7,2 %
Langfristige Schulden	15.130	15.084	0,3 %
Kurzfristige Schulden	17.475	18.414	-5,1 %
Bilanzsumme	94.275	91.012	3,6 %

Erläuterungen zur Dr. Hönle AG

Der Lagebericht der Dr. Hönle AG und der Konzernlagebericht werden nach den Vorschriften des § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst.

Der Jahresabschluss der Dr. Hönle AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Dr. Hönle AG ist ein börsennotiertes Technologieunternehmen mit Sitz in Gräfelfing bei München. Die Dr. Hönle AG entwickelt, produziert und vertreibt UV- und Infrarot-Systeme. Die Geräte werden in der Farb- und Lackrocknung, in der Kleb- und Kunststoffhärtung sowie in der Oberflächenentkeimung und der Sonnenlichtsimulation eingesetzt. Der Vertrieb erfolgt über eigene Mitarbeiter, Tochtergesellschaften sowie selbstständige Partnerunternehmen. Darüber hinaus erbringt die Dr. Hönle AG Dienstleistungen für Tochterunternehmen in den Bereichen Produktion, IT und Verwaltung. Die Dr. Hönle AG steigerte mit durchschnittlich 183 (Vj. 163) Mitarbeitern im Geschäftsjahr 2015/2016 den Umsatz um 6,0 % auf 36.405 T€. Die Umsatzsteigerung ist insbesondere auf Neukundenumsätze mit UV-LED-Systemen zurückzuführen.

Die ehemalige Tochtergesellschaft Mitronic GmbH wurde rückwirkend zum 01. Oktober 2015 auf die Muttergesellschaft Dr. Hönle AG verschmolzen.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Dr. Hönle AG bewegten sich mit 1.786 T€ auf Vorjahresniveau (1.755 T€). Die durchschnittliche Zahl der in der F&E-Abteilung beschäftigten

Mitarbeiter lag bei 23 (Vj. 22). Insgesamt arbeiteten damit 12,6 % der Mitarbeiter in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Der Personalaufwand der Dr. Hönle AG erhöhte sich von 10.621 T€ auf 12.015 T€.

Die Materialaufwandsquote stieg von 46,2 % im Vorjahr auf 47,5 % im Berichtsjahr, was unter anderem auf einen höheren Anteil konzerninterner Umsätze zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich unter anderem im Zusammenhang mit der Fachmesse Drupa von 4.830 T€ auf 5.395 T€. Das Betriebsergebnis lag mit 3.199 T€ unter dem Niveau des Vorjahres von 3.747 T€.

Die Dr. Hönle AG erzielte im Geschäftsjahr 2015/2016 ein Finanzergebnis in Höhe von 4.958 T€. Es enthält im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen. Das Finanzergebnis des Vorjahres von 8.656 T€ fiel aufgrund einer Ausschüttung zweier Tochtergesellschaften höher aus. Im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Mitronic GmbH auf die Dr. Hönle AG entstand ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von 471 T€. Der Jahresüberschuss belief sich auf 6.737 T€ (Vj. 11.300 T€).

Für Investitionen in technische Anlagen und die Geschäftsausstattung wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 1.844 T€ ausgegeben.

Das Sachanlagevermögen stieg unter anderem aufgrund der Investition in Geräte und Anlagen von 2.711 T€ auf 3.714 T€. Die Rückzahlung von Darlehen der Eltosch Grafix GmbH führten zu einem Rückgang der Finanzanlagen der Dr. Hönle

AG von 40.171 T€ auf 35.686 T€ im Geschäftsjahr 2015/2016.

Der Vorratsbestand erhöhte sich unter anderem aufgrund der Übernahme von Vorratsbeständen der Eltosch Grafix GmbH im Rahmen der Verlagerung der Produktion zur Dr. Hönle AG um 2.752 T€ auf 13.183 T€.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30.09.2016 auf 1.359 T€ (Vj. 4.014 T€). Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 11.036 T€ auf 14.210 T€.

Das Eigenkapital der Dr. Hönle AG stieg in Folge des höheren Bilanzgewinns von 52.875 T€ im Vorjahr auf 56.581 T€ zum Ende des Berichtsjahres. Die Verbindlichkeiten gingen insbesondere aufgrund geringerer Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im gleichen Zeitraum von 13.858 T€ auf 11.333 T€ zurück.

Sofern sich die konjunkturelle Entwicklung nicht eintrübt, geht der Vorstand bei der Dr. Hönle AG im Geschäftsjahr 2016/2017 von einer deutlichen Umsatz- und Ergebnissteigerung aus.

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung der Dr. Höhle AG (HGB-Einzelabschluss)

in T€	2015/2016	2014/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	36.405	34.358	6,0 %
Sonstige betriebliche Erträge	1.756	1.307	34,4 %
Materialaufwand	17.657	15.882	11,2 %
Rohergebnis	21.306	19.823	7,5 %
Personalaufwand	12.015	10.621	13,1 %
Abschreibungen	697	625	11,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.395	4.830	11,7 %
Betriebsergebnis (EBIT)	3.199	3.747	-14,6 %
Finanzergebnis	4.958	8.656	-42,7 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.156	12.403	-34,2 %
Steuern	930	1.085	-14,3 %
Jahresüberschuss	6.737	11.300	-40,4 %
Ergebnis je Aktie in €	1,22	2,05	-40,5 %

Verkürzte Bilanz der Dr. Höhle AG (HGB-Einzelabschluss)

in T€	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung
Immaterielle Vermögensgegenstände	543	383	41,8 %
Sachanlagen	3.714	2.711	37,0 %
Finanzanlagen	35.686	40.171	-11,2 %
Anlagevermögen	39.943	43.265	-7,7 %
Vorräte	13.183	10.431	26,4 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.137	13.890	30,6 %
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.359	4.014	-66,1 %
Umlaufvermögen	32.680	28.335	15,3 %
Rechnungsabgrenzungsposten	207	236	-12,3 %
Aktive latente Steuern	183	133	37,6 %
Ausgegebenes Kapital	5.512	5.512	0,0 %
Kapitalrücklage	18.450	18.450	0,0 %
Gewinnrücklage	2.573	2.573	0,0 %
Bilanzgewinn	30.046	26.340	14,1 %
Eigenkapital	56.581	52.875	7,0 %
Rückstellungen	5.099	5.236	-2,6 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.035	7.593	-20,5 %
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	333	242	37,6 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	994	975	1,9 %
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.762	4.795	-21,5 %
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	7	-100,0 %
Sonstige Verbindlichkeiten	209	246	-15,0 %
Verbindlichkeiten	11.333	13.858	-18,2 %
Bilanzsumme	73.013	71.969	1,5 %

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen

Lage der Hönle Gruppe

Die weltwirtschaftliche Dynamik im abgelaufenen Jahr blieb mit einem vom IWF mit 3,1 % prognostizierten Wachstum verhalten. Das Wirtschaftswachstum lag damit auf dem Niveau des Vorjahres.

In diesem Marktumfeld erzielte die Hönle Gruppe im Geschäftsjahr 2015/2016 einen Umsatz von 93,4 Mio. € (Vj. 92,2 Mio. €). Das Betriebsergebnis lag mit 12,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau von 13,5 Mio. €. Der Vorstand war vor einem Jahr noch von einem Umsatz und einem Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau ausgegangen.

Mit 6,5 Mio. € (Vj. 7,5 Mio. €) liquiden Mitteln und zusätzlich bestehenden Kreditlinien ist die Hönle Gruppe nach wie vor solide finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen aufgrund von planmäßigen Tilgungen im Berichtsjahr von 11,1 Mio. € auf 9,0 Mio. € zurück.

Die Hönle Gruppe hat sich in den letzten Jahren zunehmend diversifiziert und neue interessante Wachstumsmärkte erschlossen. Der Anteil des Umsatzes mit kurzlebigen Wirtschaftsgütern wie Klebstoffen, Strahlern und Glasrohren am Gesamtumsatz ist deutlich gestiegen.

Die technischen Optimierungsmaßnahmen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH wurden erfolgreich abgeschlossen. Wir gehen davon aus, dass wir bei dieser Gesellschaft bereits im laufenden Geschäftsjahr den Umsatz steigern

und ein deutlich positives Ergebnis erzielen werden. Zur Erschließung neuer Märkte erfolgen im Geschäftsjahr 2016/2017 Investitionen in eine neue Quarzglasdrehbank. Die Produktionsanlage ermöglicht die Fertigung von Rohren mit einem Durchmesser von bis zu einem Meter. Damit wird die Raesch Quarz (Germany) GmbH ihre Kernkompetenz weiter ausbauen und zugleich die Abhängigkeit von Zulieferern reduzieren.

Die Ratifizierung des Ballastwasser-Übereinkommens im September 2016 wird voraussichtlich zu einer positiven Geschäftsentwicklung im Segment Glas & Strahler beitragen. Darüber hinaus werden die Geschäftsbeziehungen zu neuen strategischen Partnern, vielversprechende Klebstoffprojekte und die starke Marktposition der Hönle Gruppe in der UV-LED-Technologie zu einer guten Geschäftsentwicklung führen.

Im Segment Klebstoffe lagen die Umsätze im Bereich Smartphones im ersten Halbjahr unter den Erwartungen. Zudem kam es im Segment Glas & Strahler zu einer Verschiebung des Produktionsstartes von Quarzglasrohren für die Halbleiterindustrie. In der zweiten Jahreshälfte entwickelten sich auch die Klebstoffumsätze wieder deutlich besser, die Erlöse lagen hier nahezu auf Vorjahresniveau.

Ausgehend von einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung im ersten Halbjahr ist der Vorstand aufgrund der dargestellten Verbesserungen in den Segmenten Klebstoffe sowie Glas & Strahler mit der Entwicklung im zweiten

Halbjahr des Geschäftsjahres und mit der Lage des Konzerns zufrieden.

Insgesamt sind die Voraussetzungen gut, das Umsatz- und Ergebnisniveau der Hönle Gruppe in den kommenden Jahren weiter auszubauen.

Nachtragsbericht

Seit dem 1. Oktober 2016 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hönle Gruppe ausgeht.

Forschung & Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen der Hönle Gruppe stiegen von 4.108 T€ im Vorjahr auf 4.377 T€ im Berichtsjahr. Die Zahl der in den F&E-Abteilungen beschäftigten Mitarbeiter kletterte im gleichen Zeitraum von 59 auf 69, jeweils bezogen auf das Geschäftsjahresende. Insgesamt arbeiteten damit 12,7 % (Vj. 10,8 %) der Mitarbeiter in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen.

Nachfolgend wird eine Auswahl der Aktivitäten im Bereich F&E im letzten Geschäftsjahr dargestellt:

Segment Geräte & Anlagen

Den Ingenieuren der Hönle Gruppe ist es gelungen, ein kompaktes, leistungsstarkes und dennoch energiesparendes UV-System zu entwickeln, das für eine schnelle und zuverlässige Aushärtung von Lacken und Farben auf temperaturempfindlichen Substraten sorgt. Dies ist beispielsweise bei der Bedruckung von Folien wichtig. Die UV-Intensität des Strahlers liegt im Peak deutlich über der herkömmlicher Strahler. Die Trocknungsleistung wird um 10 % erhöht und der Temperatureintrag gleichzeitig um 15 % reduziert. Besonders bedienungsfreundlich wird das Gerät durch seine „Quick-Change“-Technologie, einen ins Gehäuse integrierten Stecksockel.

Die Hönle Gruppe präsentierte ihre Produkte im Berichtsjahr auf vielen Fachmessen in In- und Ausland. Wichtigste Fachmesse im Segment Glas & Strahler war die Druckmesse Drupa. Hier zeigte die Hönle Gruppe die gesamte Bandbreite ihrer Hightech-Trocknungslösungen für die

Druckindustrie. Im Fokus standen kundenspezifische Lösungen für den Bogenoffset, den Weboffset und den Inkjet-Druck. Dazu gehörte beispielsweise die LED Powerline-Serie. Diese besteht aus hochintensiven LED-Längenstrahlern, die in verschiedenen Bestrahlungsbreiten und Wellenlängen erhältlich sind. Damit lassen sie sich optimal auf die jeweilige Anwendung anpassen. Die einzelnen Modelle unterscheiden sich in der Größe des Lichtaustrittsfensters, der Intensität sowie der Art der Kühlung. Speziell für die Anforderungen des großformatigen Inkjet-Drucks wurde das leichte und kompakte UV-Aushärtungssystem jetCURE UV entwickelt. Durch seine gegenüber vergleichbaren Geräten verdoppelte Peakleistung ermöglicht das System eine zuverlässige Aushärtung selbst bei hohen Bahngeschwindigkeiten. Standardmäßig mit Kaltlichtreflektoren ausgestattet, kann es auch zum Bedrucken von temperaturempfindlichen Materialien eingesetzt werden.

Segment Glas & Strahler

Der Markt für Wasseraufbereitung präsentiert sich äußerst dynamisch. Der neueste Trend in der Entkeimung mittels ultravioletter Strahlung sind Hochleistungsstrahler. Daher entwickelte Hönle ein UVC-Niederdruckstrahler mit 800 W Leistung. Der neue Hochleistungs-Amalgam-Strahler bietet strahlungsphysikalische Leistungsoptimierung auf kleinstem Raum. Er eignet sich zur Trinkwasser-, Abwasser- und Ballastwasserbehandlung sowie zur Aufbereitung von Grauwasser in Gewächshäusern.

Die UV-Technik Speziallampen GmbH stellte auf der diesjährigen IFAT digitale UV-Komponenten zur industriellen Luft- und Wasseraufbereitung vor. Auf der Fachmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft präsentierten sich Unternehmen aus aller Welt. Die Hönle Gruppe zeigte zukunftsweisende Produktlösungen für die Wasser- und Luftbehandlung. Dazu gehörte eine Auswahl an kundenspezifischen Produkten, die in hochautomatisierten Anlagen neue Maßstäbe setzten.

Segment Klebstoffe

Speziell für die Unterhaltungselektronik entwickelte die Panacol Gruppe zwei neue Klebstoffe mit niedrigem Halogengehalt. Mit den Klebstoffen werden Elektronikkomponenten auf Leiterplatten verkapselt. Vitralit® UD 8050 ist ein Klebstoff auf Acrylatbasis, der aufgrund seiner einfachen Dosierbarkeit und schnellen Aushärtung besonders geeignet ist für Anwendungen in der Elektronikindustrie, die einen hohen Durchsatz erfordern. Dank der Feuchtehärtung kann der Klebstoff auch in Schattenbereichen vollständig nachhärten und trägt somit, nach erfolgter UV-Aushärtung, zu einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit der Klebeverbindung bei. Zur besseren Prozesskontrolle ist zusätzlich auch eine fluoreszenzmarkierte Version erhältlich. Structalit® 8838 ist ein Klebstoff auf Epoxidbasis, der sich durch eine niedrige Glasübergangstemperatur, gute Flexibilität und schnelle thermische Aushärtung auszeichnet. Im ausgehärteten Zustand ist Structalit® 8838 die perfekte Lösung für flexible Verkapselungen elektronischer Bauteile. Temperatur- und Feuchtigkeitstests zeigen, dass der Klebstoff die elektronischen Eigenschaften der einzelnen Komponenten nicht beeinträchtigt.

Auf der BondExpo in Stuttgart, einer Fachmesse für industrielle Klebtechnologie, präsentierte Panacol den lösemittelfreien Klebstoff Vitralit® VBB-2N LV für die Verklebung von Gummi und Latex. Er ist niedrigviskos und geeignet dünnste Spalten zu verkleben. Der Klebstoff haftet gut auf flexiblen Kunststoffen wie TPE (Thermal Plastic Elastomer), die sonst schwer zu kleben sind.

Auswahl von Mitgliedschaften

Der Erfahrungsaustausch mit Kunden und Interessenten ist für den Erfolg der Hönle Gruppe von zentraler Bedeutung. Neben der Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen besuchte Hönle auch viele Fachmessen im In- und Ausland und hielt eigene Seminare. Die Gesellschaft tritt so in direkten Erfahrungsaustausch mit ihren Kunden.

Daneben ist die Hönle Gruppe Mitglied in mehreren Interessenverbänden und Organisationen (Auszug alphabetisch).



DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.



DFTA Flexodruck Fachverband e.V.



DVS Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e.V.



EWPA European Waterless Printing Association e. V.



FDI Fachverband Führungskräfte der Druckindustrie und Informationsverarbeitung e.V.



FGD Forschungsgesellschaft Druckmaschinen e.V.; im VDMA Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.



FOGRA Forschungsgesellschaft Druck e.V.



Industrieverband Klebstoffe e.V.



IUVA International Ultraviolet Association



NeZuMed Netzwerkprojekt Medizintechnik



VCI Verband der Chemischen Industrie e.V.

Umweltaspekte

Die UV-Technik gehört zur Kernkompetenz der Hönle Gruppe. Hönle UV-Trockner werden in unterschiedlichsten Druck- und Beschichtungsanwendungen eingesetzt. Im Vergleich zu konventionellen thermischen Trocknungsverfahren zeichnen sich UV-Verfahren durch eine oft deutlich bessere Umweltverträglichkeit aus. Für den Einsatz moderner UV-Trockner spricht eine gegenüber herkömmlichen Infrarot- und Heißlufttrocknern günstigere Energiebilanz. Darüber hinaus tragen die hohe Qualität und Kratzfestigkeit der Endprodukte dazu bei, Reparaturarbeiten aufgrund mechanischer Belastungen zu reduzieren.

Der Einsatz der UV-Technologie ermöglicht es zudem, erhebliche Mengen an umweltschädlichen Lösungsmitteln einzusparen. Die Bundes-Immissionsschutzverordnung begrenzt die Emission flüchtiger organischer Verbindungen (VOC). Die Verwendung von UV-Farben und -Lacken ist eine Möglichkeit, den Vorgaben dieser Richtlinie zu entsprechen. Der Prozess zur weiteren Begrenzung von Emissionen, beispielsweise in Form der VOC- und der NEC-Richtlinie (der Richtlinie über nationale Emissionshöchst-mengen), geht länderübergreifend weiter. Daher ergeben sich auch zukünftig gute Chancen für die weitere Verbreitung der UV-Technologie in den Bereichen Druck, Lackierung und Beschichtung.

Ein weiterer Geschäftsbereich der Hönle Gruppe ist die Trinkwasser- und Abwasserentkeimung sowie die Behandlung von Ballastwasser auf Schiffen. Die ultravioletten Strahlen reinigen das

Wasser und erreichen dabei sehr hohe Keimabtötungsraten. Der Einsatz von Chemie wird minimiert oder kann vollkommen unterbleiben. So werden beispielsweise am Abfluss von Kläranlagen die Mikroorganismen ohne Chemikalien und damit umweltverträglich abgetötet. Mit Hilfe der UV-Technik werden Gewässer geschützt und deren Selbstreinigungskräfte erhalten oder wiederhergestellt.

Am 8. September 2016 wurde das internationale Ballastwasser-Übereinkommen ratifiziert. Es tritt damit automatisch zwölf Monate später in Kraft. Das Abkommen regelt das Ballastwassermanagement in der Seeschifffahrt. Die UV-Technik Speziallampen GmbH und die Aladin GmbH bieten geeignete UV-Systeme für die Wasserentkeimung auf Schiffen an. Diese stellen eine umweltfreundliche Alternative zur chemischen Behandlung von Ballastwasser dar.

Auch im Bereich der Oberflächendesinfektion wird die UV-Entkeimung seit Jahrzehnten weltweit beispielsweise in der Lebensmittelindustrie erfolgreich eingesetzt. Sie besitzt zahlreiche Vorteile gegenüber chemischen Desinfektionsmethoden. So werden der Transport und die Lagerung, vor allem aber auch die Entsorgung von Chemikalien überflüssig. Die Bildung gesundheitlich bedenklicher Desinfektions-Nebenprodukte unterbleibt. Und schließlich werden auch ästhetische Merkmale, wie der Geschmack, der Geruch oder die Farbe des Lebensmittels, nicht beeinträchtigt.

Im Bereich Industrieklebstoffe trägt die Hönle Gruppe ebenfalls zum Umweltschutz bei. Neben den gängigen Klebstoffen umfasst das Pro-

duktpektrum auch UV- und lichthärtende Klebstoffe. Bei diesen Klebstoffen erfolgt die Trocknung ohne Emission von Lösungsmitteln. Die Klebstoffe reagieren auf die Bestrahlung, die Moleküle vernetzen sich und härten in Sekunden aus – der Einsatz von Lösungsmitteln entfällt. UV- und lichthärtende Klebstoffe zeichnen sich daher durch eine gute Umweltverträglichkeit aus.

Die Raesch Quarz (Germany) GmbH stellt hochwertige Quarzglasprodukte für industrielle Anwendungen her. Mittels Hochöfen entstehen aus unterschiedlichen Quarzsandgemischen Produkte für die weiterverarbeitende Industrie. Die Kunden kommen unter anderem aus der Beleuchtungs-, Halbleiter-, Automobilzuliefer-, Glasfaser- und Wasseraufbereitungsindustrie. Zum Schmelzen des Sandes werden hohe Temperaturen benötigt. Entsprechend hoch ist der Energiebedarf für diesen Schmelzvorgang. Im Sinne eines nachhaltigen umweltbewussten Handelns führte die Gesellschaft ein zertifiziertes Energiemanagementsystem (EnMS) ein. Das Energiemanagement erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Grundlage der Norm DIN EN ISO 50001. Ziel ist es, die Energieeffizienz zu steigern und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Dies bringt nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. So werden zur Senkung des Energieverbrauchs seit 2014 hochwertige Isolationsgranulate an den energieintensiven Schmelzöfen der Raesch Quarz (Germany) GmbH eingesetzt.

Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten in der Hönle Gruppe blieb mit 542 zum Ende des Geschäftsjahres (Vj. 545) nahezu unverändert. 43 Mitarbeiter arbeiteten in Teilzeit, was einer Quote von 7,9 % der Beschäftigten entspricht. Der Personalaufwand stieg im letzten Geschäftsjahr von 29.395 T€ auf 31.031 T€. Die Hönle Gruppe hat den Bereich Forschung und Entwicklung weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang erhöhte sich die Anzahl der in den Entwicklungsabteilungen tätigen Mitarbeiter insbesondere bei der Dr. Hönle AG, der Eltosch Grafix GmbH und der Tangent Industries, Inc.. Wesentliche Veränderungen im Personalbereich ergaben sich darüber hinaus durch die Schließung eines Produktionsstandortes in Unterlüß bei Celle, von der 23 Mitarbeiter betroffen waren. Die Fertigung

wurde in die Dr. Hönle AG nach Gräfelfing verlagert.

Hönle investiert in die Berufsausbildung, um den künftigen Bedarf an qualifizierten Arbeitskräften decken zu können: Zum Geschäftsjahresende waren 29 Auszubildende (Vj. 19) in der Unternehmensgruppe beschäftigt. Die Hönle Gruppe bildet derzeit u.a. Industriekaufleute, Technische Produktdesigner, Chemielaboranten, Mechatroniker, Informatik Kaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Ferner bietet sie Praktikanten und Bacheloranden die Möglichkeit, einen tieferen Einblick in ein Technologieunternehmen zu erhalten. Zur Gewährleistung eines hohen Qualifikationsniveaus bei ihren Mitarbeitern investiert Hönle außerdem kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung.

Funktionsbereiche

Stichtag	30.09.2016	30.09.2015	Veränderung
Vertrieb	86	87	-1,1 %
Forschung, Entwicklung	69	59	16,9 %
Produktion, Service	252	264	-4,5 %
Logistik	66	65	1,5 %
Verwaltung	69	70	-1,4 %
gesamt	542	545	-0,6 %

Durchschnitt	2015/2016	2014/2015	Veränderung
Vertrieb	86	87	-1,1 %
Forschung, Entwicklung	66	58	13,8 %
Produktion, Service	263	261	0,8 %
Logistik	66	60	10,0 %
Verwaltung	69	71	-2,8 %
gesamt	550	537	2,4 %

Personalaufwand

in T€	2015/2016	2014/2015	Veränderung
Löhne und Gehälter	25.589	24.339	5,1 %
soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	5.442	5.056	7,6 %
gesamt	31.031	29.395	5,6 %

Übernahmerechtliche Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben zum 30.09.2016 dargestellt.

Zu Nr. 1: Das Grundkapital der Dr. Höhle AG lag zum Geschäftsjahresende bei 5.512.930 €, aufgeteilt in 5.512.930 nennwertlose Inhaberaktien. Jede Aktie verfügt über ein Stimmrecht, Aktien mit Sonderrechten bestehen nicht. Weitere Einzelheiten zum Grundkapital werden im Anhang im Kapitel Eigenkapital erläutert.

Zu Nr. 3: Gemäß § 21 Abs. 1 WpHG müssen Aktionäre wesentliche Beteiligungen an börsennotierten Unternehmen melden. Der Dr. Höhle AG sind keine Aktionäre bekannt, die einen Anteil von über 10 % an der Dr. Höhle AG halten.

Zu Nr. 6: Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren. Jede Satzungsänderung der Gesellschaft bedarf eines Beschlusses der Hauptversammlung.

Zu Nr. 7: Vorstand und Aufsichtsrat sollen auch künftig in der Lage sein, genehmigtes Kapital insbesondere zum Erwerb von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen und sonstigen Wirtschaftsgütern sowie zur Stärkung der Eigenmittel der Gesellschaft einzusetzen. Daher hat die Hauptversammlung vom 20. März 2015 den Vorstand bis zum 19. März 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer nennwertloser Inhaberaktien um bis zu

2.750.000 Stück zu erhöhen. Ferner hat die Hauptversammlung vom 21. März 2014 die Gesellschaft im Interesse ihrer Aktionäre ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2018 bis zu 551.293 eigene Aktien zu erwerben.

Zu Nr. 8: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG hat der Vorstand das Recht zu kündigen und sein Amt niederzulegen.

Zu Nr. 9: Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG hat der Vorstand das Recht auf Erhalt einer Abfindung.

Weitere Einzelheiten zu § 315 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB sind im nachfolgenden Vergütungsbericht erläutert.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.hoenle.de zur Verfügung.

Chancen- und Risikobericht

Struktur des Risikomanagementsystems

Die Risikopolitik der Dr. Höhle AG orientiert sich an den unternehmerischen Zielen eines nachhaltigen Wachstums und einer Steigerung der Unternehmensergebnisse, um damit zu einer Erhöhung des Unternehmenswertes beizutragen. Unternehmerischen Chancen stehen meist auch Risiken gegenüber, die es gilt, frühestmöglich zu erkennen und zu bewerten. Durch die Einleitung geeigneter Maßnahmen sollen mögliche negative Auswirkungen begrenzt werden, um somit eine Bestandsgefährdung des Unternehmens zu verhindern.

Die Dr. Höhle AG verfügt über ein formalisiertes Risikomanagementsystem zur Überwachung der Risiken. Die in einem Handbuch dokumentierten Grundsätze definieren, wie mit Risiken umzugehen ist. In Abwägung der potenziellen Schadenshöhe, der Wahrscheinlichkeit des Eintretens eines Schadensfalls, aber auch der dabei bestehenden Chancen für das Unternehmen wird festgelegt, ob das Risiko vermieden, reduziert, übertragen oder akzeptiert werden soll. Die Einschätzung der Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der potenziellen Schadenshöhe erfolgt jeweils auf Basis der Kategorien gering, mittel oder hoch.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten bei gegebenem Anlass Risikomeldungen an den Risikomanager (Risikoidentifikation). Im Rahmen einer vorgegebenen Skala zur Bewertung der potenziellen Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit wurden sämtliche Risiken beurteilt (Risikobewertung). Notwendige Maßnahmen wurden, wann immer dies nötig

war, festgelegt und eingeleitet (Risikosteuerung). Ferner wurden im vierteljährlichen Abstand Risikobesprechungen mit den zuständigen Risikoverantwortlichen durchgeführt, die Risikosituation analysiert und Maßnahmen überwacht (Risikocontrolling). Der Vorstand der Dr. Höhle AG wird in regelmäßigen Abständen über die aktuelle Risikosituation der Unternehmensgruppe informiert und zusätzlich bei Erreichen definierter Risikoschwellen über Einzelrisiken umgehend in Kenntnis gesetzt. Sämtliche Zuständigkeiten, Grundsätze und Vorgehensweisen wurden in einem Risikomanagementhandbuch dokumentiert und alle Risikomeldungen auf standardisierten Formularen erfasst (Risikodokumentation).

Einzelrisiken

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die mittlere oder hohe nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Höhle Gruppe haben könnten. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Wahrscheinlichkeit des Eintretens sämtlicher nachfolgend genannter Risiken von der Höhle Gruppe als gering eingestuft wird. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken innerhalb der nachfolgenden Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikomaßes wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die Bedeutung dieser Risiken für die Höhle Gruppe, soweit dies in jedem Einzelfall möglich ist. Zusätzliche Risiken, die uns derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die wir derzeit als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftsaktivitäten ebenfalls negativ beeinflussen. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die nachfol-

genden Risiken auf alle Segmente. Aus heutiger Sicht bestehen folgende interne und externe Chancen und Risiken für die Hönle Gruppe:

Markt- und Rahmenbedingungen

Die Weltkonjunktur blieb bis zuletzt verhalten. Während sich die Situation in den Schwellenländern stabilisierte, ließ die wirtschaftliche Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Verlauf des ersten Halbjahrs eher nach. In den kommenden beiden Jahren dürfte die Weltwirtschaft zwar allmählich wieder an Fahrt gewinnen, doch ist ein kräftiger globaler Aufschwung nicht zu erwarten. Der Anstieg der Wirtschaftsleistung wird mit 3,1 % in 2016 auf dem Niveau von 2015 verharren. Für 2017 erwartet der Internationale Währungsfonds (IWF) einen Anstieg von 3,4 % und für die Jahre 2018 bis 2021 von durchschnittlich 3,7 %. Mit der Stabilisierung der Rohstoffpreise und der Festigung der Konjunktur in China haben sich die Aussichten für viele Schwellenländer zuletzt aufgehellt.

Risiken gehen von geopolitischen Spannungen und protektionistischen Tendenzen aus. Eine konjunkturelle Abkühlung würde die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Hönle Gruppe beeinträchtigen. Hönle begegnet diesem Risiko mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung, um auf aktuelle konjunkturelle Entwicklungen schnell reagieren zu können. Sollte die wirtschaftliche Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften etwa durch wirtschaftsfördernde Maßnahmen zulegen, würde sich dies hingegen positiv auf die Konjunkturentwicklung insgesamt und auch auf die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe auswirken.

Marktrisiken gehen von sich verändernden Rahmendaten, etwa bei Rohstoffpreisen, aus. In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Hönle Gruppe basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen im Bereich Warenpreisrisiken entschieden. Ein Rückgang der Energie- und vieler Rohstoffpreise wie in den letzten Jahren würde die Ergebnisentwicklung der Hönle Gruppe hingegen positiv beeinflussen.

Risiken gehen auch von sich verändernden internationalen Vorschriften und Gesetzen aus, insbesondere in Deutschland und der EU, beispielsweise bei der Verwendung von Rohstoffen oder Inhaltsstoffen. Die Errichtung von Handelsbarrieren und die Verschärfung von geopolitischen Spannungen könnten sich negativ auswirken.

Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus veränderten Rahmenbedingungen – etwa bei der Vereinbarung von Handelsabkommen oder der erfolgten Ratifizierung des Ballastwasser-Übereinkommens, die sich positiv auf die Entwicklung der Hönle Gruppe auswirken.

Die Unternehmen der Hönle Gruppe erhalten regelmäßig Zuschüsse zu Investitionen oder Entwicklungsprojekten aus öffentlichen oder privaten Quellen. Diese Zuschüsse sind teilweise an zukunftsbezogene Kriterien oder Voraussetzungen gebunden. Es besteht daher das Risiko, dass bei Planabweichungen Teile von Zuschüssen

zurückzahlen sind. Die Geschäftsführungen und der Vorstand kontrollieren regelmäßig die Einhaltung der Kriterien, um solche Risiken zu vermeiden beziehungsweise angemessen darauf reagieren zu können.

Operative Entwicklung

Der Verlust von Großkunden könnte zu einem Umsatzrückgang führen. Höhle begegnet diesem Risiko, indem die Gesellschaft Großkunden intensiv beobachtet und dabei auch ihre finanzielle Leistungsstärke permanent überprüft. Die Kundenzufriedenheit der Key Accounts wird ständig überwacht. Ferner führt der Ausbau des Kundenstamms in wirtschaftlich voneinander entkoppelten Zielbranchen zu einer besseren Risikostruktur. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Großkunden stellt demgegenüber eine gute Basis dar, die Geschäftsaktivitäten auszuweiten und auch zukünftig mit starken Partnern weiter zu wachsen.

Es ist nicht auszuschließen, dass einzelne Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen in Zukunft nicht oder nicht termingerecht nachkommen können. Die Kunden der Höhle Gruppe zeichnen sich bisher jedoch durch ein gutes Zahlungsverhalten aus. Höhle passt die Zahlungskonditionen den Bonitäten im Bedarfsfall an.

Die Einführung neuer Produkte oder Technologien könnte dazu führen, dass bestehende Produkte der Gesellschaft nicht mehr marktfähig sind. Der Erfolg der Höhle Gruppe hängt daher davon ab, Marktentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und fortlaufend neue Produkte zu entwickeln und anzubieten. Gleichzeitig birgt ein

technologischer Wandel auch die Chance, mit innovativen Produkten neue Absatzmärkte zu erschließen. In der Vergangenheit ist es der Höhle Gruppe bereits mehrfach gelungen, Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und zu ihrem Vorteil zu nutzen.

Wie andere Unternehmen unterliegt auch die Höhle Gruppe informationstechnischen Risiken. Die IT-Systeme bilden die Basis für nahezu alle betrieblichen Vorgänge. Um die Geschäftsprozesse vor IT-Risiken zu schützen, wurden Strukturen geschaffen, die mögliche Schäden verhindern und eine hohe Prozesssicherheit gewährleisten sollen. Hierbei ist die redundante Auslegung der IT-Systeme von großer Bedeutung. Die betrieblichen Lösungen in der Zugangskontrolle, den umfangreichen Schutzsystemen, dem Störungsmanagement und der Datensicherung sichern eine hohe Verfügbarkeit der informationstechnischen Infrastruktur.

Es ist nicht auszuschließen, dass ein längerer Stromausfall, etwa im Zusammenhang mit der Energiewende, entstehen kann, auch wenn dies bisher nicht eingetreten ist. Ein länger anhaltender Stromausfall bei der Raesch Gruppe (Segment Glas & Strahler) hätte zur Folge, dass ein erheblicher Schaden an den technischen Einrichtungen entsteht und der Produktionsprozess unterbrochen wird. Sofern sich das Risiko-Kosten-Verhältnis in einem darstellbaren Rahmen bewegt, wird die Raesch Gruppe weitere Absicherungsmaßnahmen einleiten.

Höhle steht im Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte. Insbesondere der Markt für

Facharbeiter und Ingenieure ist umkämpft. Die Attraktivität des Arbeitgebers ist von großer Bedeutung bei der Entscheidungsfindung der Bewerber. Hönle legt daher Wert auf ein gutes Arbeitsklima, gezielte Weiterbildungsmaßnahmen sowie unternehmensinterne Ausbildung und bietet vielversprechende berufliche Perspektiven. Ferner arbeitet Hönle eng mit ausgewählten Hochschulen zusammen und bietet Bachelor- und Masterarbeiten sowie Praktika an. Auch über die eigene Berufsausbildung wirkt Hönle dem Fachkräftemangel entgegen. Insgesamt ist Hönle für den zunehmenden Wettbewerb um Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt gut gerüstet.

Ein weiteres Risiko stellt der Ausfall von Schlüsselpersonen im Unternehmen dar, von deren Wissen der Erfolg des Unternehmens zumindest auf kürzere Sicht abhängt. Hönle versucht daher, ihre Mitarbeiter durch verschiedene Maßnahmen langfristig an das Unternehmen zu binden. Zudem bestehen insbesondere in sensiblen Bereichen entsprechende Vertretungsregelungen, sodass die Auswirkungen durch den unerwarteten Ausfall eines Mitarbeiters minimiert werden.

Finanzrisiken

Finanzrisiken beinhalten Risiken, die mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Rahmendaten etwa bei Wechselkursen und Zinsen einhergehen. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Es ist davon auszugehen, dass steigende Kurswerte des Euro sich negativ auf die Export-

geschäfte von Hönle auswirken könnten. Da die Umsätze grundsätzlich in Euro fakturiert werden, verzichtet Hönle jedoch auf Währungssicherungsgeschäfte. Wechselkursschwankungen, die sich auf regionale Preisstrukturen auswirken, begegnet Hönle mit einer kontinuierlichen Marktbeobachtung und gegebenenfalls mit Produkt- oder Preisanpassungen. Ein schwächerer Euro birgt das Risiko höherer Materialaufwendungen. Auf der anderen Seite bietet ein sinkender Eurokurs, wie dies in den letzten Jahren der Fall war, die Chance auf Wettbewerbsvorteile der Gesellschaft außerhalb der EU mit positiven Effekten auf die Ertragslage.

Zinsrisiken ergeben sich aus sich verändernden Zinssätzen. Zur Finanzierung des Erwerbs von Unternehmensanteilen nahm die Hönle Gruppe unter anderem Darlehen mit variablen Zinssätzen auf. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden in diesem Zusammenhang derivative Finanzinstrumente in Form von Zins-Swaps eingesetzt. Insgesamt ist das Zinsrisiko für die Hönle Gruppe daher derzeit von untergeordneter Relevanz. Gleichzeitig ermöglicht das derzeitige niedrige Zinsniveau eine günstige Refinanzierung.

Liquiditätsengpässe in Folge einer dauerhaft schlechten Geschäftsentwicklung sind nicht gänzlich auszuschließen. Die Liquiditätsversorgung der Dr. Hönle AG und ihrer Tochtergesellschaften erfolgt jedoch auf der Basis einer langfristigen Finanz- und Liquiditätsplanung. Der Vorstand wird über die aktuelle Liquiditätslage regelmäßig informiert. Mit derzeit 6,5 Mio. € liquiden Mitteln und zusätzlichen bestehenden Kreditlinien ist die Hönle Gruppe solide finan-

ziert. Das Cashpooling optimiert zudem die Liquiditätsversorgung der einzelnen Gesellschaften und minimiert deren Liquiditätsrisiken.

Akquisitionen sind ein wichtiger Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung der Hönle Konzernstruktur. Im Zusammenhang mit dem Kauf von Unternehmen ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken. Akquisitionen bieten die Möglichkeit, neue Geschäftsfelder oder Märkte zu erschließen und nachhaltig zu einer positiven Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe beizutragen. Wertminderungsrisiken entstehen, wenn die erworbene Gesellschaft nicht entsprechend dem ursprünglich vorgesehenen Zeitplan integriert werden kann oder sich die Gesellschaft nicht wie erwartet entwickelt. Die Wahrscheinlichkeit ungünstiger Geschäftsentwicklungen erhöht sich in Zeiten schwieriger oder unsicherer makroökonomischer Rahmenbedingungen. Es ist nicht auszuschließen, dass im Zuge einer außerplanmäßig schlechteren Geschäftsentwicklung bei einzelnen Gesellschaften der Hönle Gruppe ein Wertberichtigungsbedarf bei bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerten (Konzernabschluss) bzw. Beteiligungsengagements (Jahresabschluss) entstehen kann. Dem gegenüber steht die Chance, dass die Umsatz- und Ergebnisentwicklung deutlich besser als geplant verläuft.

Die Raesch Quarz (Germany) GmbH erreichte im letzten Geschäftsjahr im Wesentlichen die geplanten Ergebnisziele. Nach den Optimierungsmaßnahmen der letzten Geschäftsjahre laufen die Quarzschmelzöfen jeweils planmäßig und mit hoher Qualität. Für die Geschäftsjahre 2016/2017 ff. wird auf dieser Basis eine wesent-

liche Steigerung der Umsätze, insbesondere in den Wachstumsmärkten Halbleiter und Glasfaser, und Ergebnisse erwartet.

Es ist nicht auszuschließen, dass bilanzierte Forderungen an Versicherungen trotz sorgfältiger Prüfung und Einschätzung des Erstattungsanspruchs und der Erstattungshöhe von Seiten der Versicherung nicht oder nur zum Teil geleistet werden. Andererseits besteht die Chance, dass die tatsächlich zu erbringenden Versicherungsleistungen die bilanzierten Forderungen an den Versicherungsträger übersteigen.

Internes Kontroll- und Risiko- managementsystem in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Nachfolgend sind die Angaben gemäß §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB dargestellt.

Das Risikomanagementsystem sowie das interne Kontrollsystem befassen sich unter anderem mit der Überwachung der Rechnungslegungsprozesse. Neben der Identifizierung und Bewertung von Risiken, die in Bezug auf einen regelkonformen Abschluss hinderlich sind, ist das Ergreifen geeigneter Maßnahmen zur Abwendung derartiger Gefahren obligatorisch.

Die strategische Unternehmensplanung, das interne Berichtswesen und das interne Kontrollwesen fließen in das Risikomanagementsystem der Dr. Höhle AG ein. Ziel der strategischen Unternehmensplanung ist die Erkennung und Nutzung zukünftiger Chancen unter Abwägung der sich daraus ergebenden Risiken. Das interne Berichtswesen fungiert als Informationssystem, welches Auskunft über aktuelle Entwicklungen und bestehende Risiken erteilt. Das interne Kontrollwesen ist fortlaufend damit beschäftigt, Risiken zu erkennen, entsprechende Maßnahmen einzuleiten und deren Umsetzung und Wirkung zu überwachen. Es umfasst unter anderem den Rechnungslegungsprozess der Dr. Höhle AG. Das Controlling ist für die Analyse des Rechnungslegungsprozesses verantwortlich. Es erfolgt eine regelmäßige und zeitnahe Berichterstattung über die Rechnungslegung an den Vorstand. Die Berichterstattung beinhaltet relevante Finanzkennzahlen und umfasst einen detaillierten Vergleich der Ist-Zahlen mit der Planung.

Zudem werden in regelmäßig stattfindenden Treffen sämtlicher Abteilungen der Dr. Höhle AG im Rahmen des Risikomanagements Risiken überwacht und einzuleitende Maßnahmen besprochen. Auch hier erfolgt eine zeitnahe Berichterstattung an den Vorstand.

Zur sachgemäßen Umsetzung der internen Risikomanagementrichtlinien greift Höhle auch auf die Verwendung eines eigens konzipierten Handbuchs zurück. Die Inhalte des Handbuchs umfassen Verhaltensregeln zur Erkennung, Analyse, Bewertung, Behandlung, Überwachung und Dokumentation von Risiken.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Rechnungslegung zählen neben einem adäquaten Warenwirtschaftssystem die eingehende Schulung der Mitarbeiter, die Festlegung der Verantwortlichkeiten und die Funktionentrennung im Rechnungswesen sowie der kontrollierte Zugang auf IT-Systemebene. Die Dr. Höhle AG verfügt über ein ERP- (Enterprise-Resource-Planning) und Buchhaltungssystem, welches eine ordnungsgemäße Buchhaltung ermöglicht. Darüber hinaus besitzt die Höhle Gruppe ein konzernweit einheitliches ERP-System und ein zertifiziertes Konsolidierungsprogramm, um eine zuverlässige und zeitnahe Rechnungslegung zu gewährleisten. Neu gegründete oder akquirierte Gesellschaften werden schnellstmöglich in das bestehende ERP-System integriert. Dabei wickelt die Dr. Höhle AG die Buchhaltung auch als Dienstleister zentral für die Gesellschaften der Höhle Gruppe ab. Der Rechnungslegungsprozess erfolgt nach dem „Vier-Augen-Prinzip“. Zudem durchlaufen die Abschlussinformationen definierte Freigabepro-

zesse. Bei der Erstellung der Abschlüsse werden die Zahlen analysiert sowie Veränderungen überprüft.

Um eine eventuelle Gefährdung von Daten weitestgehend ausschließen zu können, ist Hönle ständig bestrebt, Präventivmaßnahmen im IT-Bereich zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Dabei sind regelmäßige Aktualisierungen und gegebenenfalls Erweiterungen des Systems genauso selbstverständlich wie die Einhaltung der internen Sicherheitsrichtlinien durch die Mitarbeiter. Der Schutz vor unberechtigtem Zugriff, Zerstörung und Missbrauch wird unter anderem durch den Einsatz von komplexen Firewall-Systemen und durch Zugriffskontrollen auf Betriebssystem- und Anwendungsebene weitgehend sichergestellt.

Die Gestaltung des IT-Systems trägt zu einer zeitnahen und ordnungsgemäßen Erfassung aller relevanten Informationen für den Rechnungslegungsprozess bei und gewährleistet konzernweit ein größtmögliches Maß an Sicherheit.

Risikomanagement in Bezug auf Finanzinstrumente

Nachfolgend sind die Angaben gemäß §§ 289 Abs. 2 Nr. 2, 315 Abs. 2 Nr. 2 HGB dargestellt. Im Rahmen ihrer Position als Konzernführungsgesellschaft überwacht, koordiniert und lenkt die Dr. Höhle AG die finanzwirtschaftlichen Aktivitäten der Höhle Gruppe. Die Gewährleistung ausreichender Liquiditätsreserven ist hierbei von oberster Priorität. Darüber hinaus wird auf eine Optimierung der Rentabilität bei gleichzeitiger Minimierung der Risiken Wert gelegt.

Ausfallrisiko

Eine potenzielle finanzielle Gefährdung stellt bei Geschäftsabwicklungen grundsätzlich immer das Ausfallrisiko dar, welches mit dem Zahlungsrückstand des Vertragspartners einhergeht. Höhle überprüft die Bonität ihrer Geschäftspartner, wobei Großkunden ein besonderes Augenmerk gilt. Die kontinuierliche Überwachung der Geschäftsvorgänge gewährleistet ein niedriges Ausfallrisiko.

Das Erreichen der Planziele der von Höhle gehaltenen Beteiligungen ist im Hinblick auf die bestehende Risikoexposition der Dr. Höhle AG von Bedeutung. Hiervon betroffen sind die Buchwerte der Beteiligungen sowie Ausleihungen und Forderungen gegenüber den Beteiligungsgesellschaften. Sollten die Planziele der Beteiligungen nicht erreicht werden oder als Reaktion auf die weitere Entwicklung notwendige Maßnahmen nicht rechtzeitig umgesetzt werden können, sind die bestehenden Wertansätze auf einen Abschreibungsbedarf hin zu überprüfen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko könnte von Bedeutung für die Höhle Gruppe werden, wenn aktuelle oder zukünftige Zahlungen aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln nicht getätigt werden können. Mit einer langfristigen Finanzplanung, die sich über mehrere Jahre hinweg erstreckt, sowie einer regelmäßigen Liquiditätsplanung wird eine stetige Zahlungsfähigkeit sichergestellt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beinhaltet dasjenige Risiko, das mit finanziellen Verlusten aufgrund schwankender Marktpreise, etwa bei Rohstoffen, Wechselkursen, Zinsen oder Aktienkursen, einhergeht. Für die Höhle Gruppe relevant sind vor allem das Warenpreis-, das Währungs- sowie das Zinsrisiko. Diese Risiken können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

In Abhängigkeit von der sich verändernden Marktsituation kann es bei den Einkaufspreisen für die benötigten Rohstoffe beziehungsweise für Energie zu deutlichen Preisschwankungen kommen. Nach sorgfältiger Abwägung hat sich die Höhle Gruppe basierend auf einer Kosten-Nutzen-Analyse gegen spezielle Sicherheitsmaßnahmen in den Bereichen Währungs- und Warenpreissrisiken entschieden. Von den bestehenden und zu erwartenden Marktrisiken geht aus heutiger Sicht keine Bestandsgefährdung für die Höhle Gruppe aus. Eine günstige Marktentwicklung könnte sich jedoch positiv auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Das Währungsrisiko umfasst die aus Wechselkurschwankungen entstehenden Gefahren, die Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte sowie auf die Einkaufspreise der Hönle Gruppe haben können. Da die Hönle Gruppe den Großteil ihrer Einkaufs- und Verkaufsgeschäfte in Euro abwickelt, werden Wechselkursrisiken aus der Verrechnung von Lieferungen oder Leistungen von Lieferanten bzw. an Kunden weitgehend vermieden.

Das Zinsrisiko ergibt sich aus den sich verändernden Zinssätzen. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden derivative Finanzinstrumente in Form von Zins-Swaps eingesetzt. Für die Dr. Hönle AG besteht aufgrund der Effektivität der Sicherungsinstrumente kein bilanzierungspflichtiges Ertragsrisiko, da im Falle von negativen beizulegenden Zeitwerten des Finanzinstrumentes positive Entwicklungen des dazugehörigen Grundgeschäftes gegenüberstehen. Zu weiteren Angaben wird auf die Erläuterungen im Konzernanhang verwiesen.

Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation

Hönle ist mit leistungsstarken Produkten in unterschiedlichen Branchen und Anwendungsbereichen breit aufgestellt und verfügt über eine solide finanzielle Basis.

Ein wesentliches Risiko stellt aus heutiger Sicht ein konjunktureller Abschwung dar. Es ist davon auszugehen, dass dieser auch die Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe negativ beeinflussen würde. Auch Planverfehlungen bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH könnten die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns negativ beeinflussen.

Wirtschaftliche Chancen ergeben sich durch die Erschließung neuer Märkte und Anwendungsfelder für die Hönle Gruppe. Der Ausbau der Vertriebskapazitäten, sei es über eigene Gesellschaften oder über lokale Vertriebspartner, soll neue Absatzmärkte für die Hönle Gruppe nutzbar machen. Neue Anwendungsfelder – beispielsweise in den Bereichen Halbleiter, Glasfaser, Wasserentkeimung und Medizintechnik – sollen in den nächsten Jahren kontinuierlich erschlossen werden. Die Kooperation in Korea im Bereich Klebstoffe birgt zusätzliche Wachstumspotenziale für die künftige Entwicklung der Hönle Gruppe.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die bestandsgefährdend sind oder zukünftig sein könnten.

Vergütungsbericht

Vergütung der Vorstände

Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die monetäre Vergütung umfasst fixe sowie variable Bestandteile, die sich am Erfolg der Hönle Gruppe orientieren.

Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Struktur und Höhe der Vorstandsvergütung werden vom Aufsichtsrat regelmäßig überprüft.

Gegenüber den Vorständen Herrn Haimerl und Herrn Runge bestehen Versorgungszusagen. Im Zuge der Umstellung der Versorgungszusagen für die Vorstände wurden und werden seit 01.01.2012 jährliche Rentenbausteine erworben.

Die Höhe des in einem Geschäftsjahr erworbenen Rentenbausteins ergibt sich aus dem Versorgungsaufwand, der mit altersabhängigen Umrechnungsfaktoren verrechnet wird. Der Versorgungsaufwand entspricht einem fixen Prozentsatz des jährlichen Festgehalts (ohne Tantieme). Als Leistungsarten sind Altersrente (ab 60 Jahre), Erwerbsminderungsrente und Hinterbliebenenrente (Witwen-, Lebenspartner- und Waisenrente) vorgesehen. Die Höhe der Erwerbsminderungs- und Altersrente entspricht der Summe aus dem Besitzstandsbaustein und den bis zum Versorgungsfall erworbenen Rentenbausteinen. Die Witwen- und Lebenspartnerrente umfasst 60 % der Erwerbsminderungs- oder Altersrente, auf die im Zeitpunkt des Todes eine Anwartschaft bestand bzw. die im Zeitpunkt des Todes zur Auszahlung kam. Die Waisenrente beträgt für Halbweisen 12 %, für Vollweisen 20 % des genannten Rentenanspruchs. Zur Deckung der Versorgungszusagen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen.

Erfolgsunabhängige Bezüge

in T€	G e h a l t		sonstige Bezüge		G e s a m t	
	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015	2015/2016	2014/2015
Norbert Haimerl	232	225	25	25	256	250
Heiko Runge	231	224	14	15	245	239
Summe	463	449	39	40	502	489

Erfolgsabhängige Bezüge

in T€	T a n t i e m e	
	2015/2016	2014/2015
Norbert Haimerl	248	300
Heiko Runge	248	300
Summe	496	600

Pensionen

in T€	Pensionsaufwand nach IAS 19	
	2015/2016	2014/2015
Norbert Haimerl	245	205
Heiko Runge	216	177
Summe	461	382

Pensionen

in T€	Anwartschaftsbarwert der Pensionszusage (Defined Benefit Obligations)	
	Stand 30.09.2016	Stand 30.09.2015
Norbert Haimerl	1.741	1.171
Heiko Runge	1.596	1.059
Summe	3.336	2.230

Zusätzlich wurden Versorgungszahlungen für Hinterbliebene von ehemaligen Vorständen in Höhe von 12 T€ (Vj. 12 T€) geleistet.

Leistungen bei Beendigung der Vorstandstätigkeit

Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand der Dr. Höhle AG für eine Amtszeit von jeweils höchstens fünf Jahren.

Mit dem Vorstand der Gesellschaft wurde eine Übergangsgeldvereinbarung getroffen. Diese sieht vor, dass bei Ausscheiden aus dem Vorstand nach Vollendung des 50. Lebensjahres und vor Vollendung des 60. Lebensjahres die festen Bezüge laut Dienstvertrag für zwölf Monate fortgezahlt werden und nach diesem Zeitraum zwischen 40 % bis maximal 50 % der festen Bezüge bis zum Wirksamwerden der Versorgungszusage für den Vorstand fortgezahlt werden. Die Übergangsgeldvereinbarung wird allerdings nur dann wirksam, wenn der Betreffende mindestens zehn Jahre Mitglied des Vorstands war und er das Ausscheiden nicht selbst zu verantworten hat. Im Falle anderwei-

ger Einkünfte sind diese auf das Übergangsgeld anzurechnen. Dadurch kann sich dieses verringern bzw. völlig entfallen. Der Aufsichtsrat hat des Weiteren das Recht, das Übergangsgeld im Falle einer Verschlechterung der Lage der Gesellschaft herabzusetzen. Im Falle von zu Unrecht bezogenen Leistungen bzw. bei nachträglichen Herabsetzungen durch den Aufsichtsrat sind die gewährten Leistungen an die Gesellschaft zu erstatten.

Für den Fall eines Eigentümerwechsels bei der Dr. Höhle AG (Change of Control) hat das Vorstandsmitglied das Recht, innerhalb einer Frist von drei Monaten nach Kenntnis vom Eigentümerwechsel den Vorstandsdienstvertrag mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende zu kündigen und sein Amt zu diesem Zeitpunkt niederzulegen. Als Eigentümerwechsel gilt jede unmittelbare oder mittelbare Erlangung der Kontrolle über die Dr. Höhle AG im Sinne des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG) durch einen Dritten. Im Falle des Ausscheidens steht dem Vorstand eine Abfindung in Höhe von zwei Jahresbruttogehältern

(einschließlich erfolgsabhängiger Vergütungen) zu, maximal jedoch in Höhe von 400 T€. Zur Berechnung des Jahresbruttogehaltes wird der Durchschnitt der in den letzten drei Geschäftsjahren vor dem Ausscheiden erzielten Jahresbruttogehälter ermittelt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung enthält ausschließlich feststehende Bezüge, die sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder orientieren. Darüber hinaus wird keine weitere Vergütung, beispielsweise für Beratungs- oder Vermittlungsleistungen, gewährt.

Bezüge des Aufsichtsrats

in T€	G e s a m t	
	2015/2016	2014/2015
Prof. Dr. Karl Hönle	48	43
Günther Henrich (seit 20.03.2015)	36	21
Dr. Bernhard Gimple (seit 20.03.2015)	24	14
Dr. Hans-Joachim Vits (bis 20.03.2015)	0	24
Eckhard Pergande (bis 20.03.2015)	0	12
Summe	108	114

Prognosebericht

Marktausblick

Die Weltwirtschaft wächst derzeit moderat. Während sich die Situation in den Schwellenländern stabilisierte, ließ die wirtschaftliche Dynamik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften im Verlauf des ersten Halbjahrs eher nach. In den kommenden beiden Jahren dürfte die Weltwirtschaft zwar allmählich wieder an Fahrt gewinnen, doch ist ein kräftiger globaler Aufschwung nicht zu erwarten. Der Anstieg der Wirtschaftsleistung wird mit 3,1 % in 2016 auf dem Niveau von 2015 verharren. Für 2017 erwartet der IWF einen Anstieg von 3,4 % und für die Jahre 2018 bis 2021 von durchschnittlich 3,7 %. Mit der Stabilisierung der Rohstoffpreise und der Festigung der Konjunktur in China haben sich die Aussichten für viele Schwellenländer zuletzt aufgehellt. Risiken gehen von geopolitischen Spannungen und protektionistischen Tendenzen aus.

Ausblick für die Höhle Gruppe

Die Prognose der künftigen Geschäftsentwicklung hängt maßgeblich von der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft ab. Grundlage für den Ausblick zu der Entwicklung der einzelnen Segmente und des Konzerns stellen detaillierte Planungen für die einzelnen Gesellschaften der Höhle Gruppe dar.

Segment Geräte & Anlagen

Die Höhle Gruppe nimmt im Bereich der LED-Trocknungstechnik im Digital- und Bogenoffsetdruck eine führende Rolle ein. Für das Geschäftsjahr 2016/2017 wird insbesondere in diesem Geschäftsbereich und auch bei der Dr. Höhle AG von einer moderaten Steigerung des Umsatzes und guten Ergebnisbeiträgen ausgegangen. Ferner wird die Verlagerung eines Produktionsstandortes von Unterlüß bei Celle zur Dr. Höhle AG nach Gräfelfing voraussichtlich zu Kosteneinsparungseffekten führen.

Auch in der Druckindustrie ist ein zunehmender Trend zum Einsatz der LED-Technik zu erkennen. Aus diesem Grund investiert die Dr. Höhle AG in diese Technologie, baut eine neue Fertigungslinie für UV-LED-Module auf und erhöht die Personalstärke sowohl in der Entwicklung als auch in der Produktion für UV-LED-Systeme.

Segment Glas & Strahler

Im Segment Glas & Strahler wird im Geschäftsjahr 2016/2017 von einer positiven Geschäftsentwicklung mit deutlich steigenden Umsätzen ausgegangen. Hierzu wird insbesondere die Raesch Quarz (Germany) GmbH beitragen. Nachdem die technischen Optimierungsprozesse erfolgreich umgesetzt wurden, erzielte die Gesellschaft im zweiten Halbjahr positive Ergebnisbeiträge und leitete damit den Turnaround ein. Nach einem im Berichtsjahr insgesamt noch negativen Ergebnis wird im Geschäftsjahr 2016/2017 ein deutlich positiver Ergebnisbeitrag erwartet. Zur Erschließung neuer Geschäftsfelder hat die Raesch Quarz (Germany) GmbH in eine neue Resize-

Drehmaschine investiert, welche Quarzglasrohre mit einem Durchmesser von bis zu einem Meter erzeugen kann.

Die im September 2016 erfolgte Ratifizierung des Ballastwasser-Übereinkommens wird voraussichtlich in den nächsten Jahren bei der UV-Technik Speziallampen GmbH zu deutlich steigenden Umsätzen beitragen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 wird mit ersten nennenswerten Umsatzeffekten gerechnet.

Der Vorstand geht davon aus, dass der Bereich Glas & Strahler im nächsten Geschäftsjahr, aber auch in den darauffolgenden Geschäftsjahren deutlich zum Umsatz- und überproportional zum Ergebniswachstum der Hönle Gruppe beitragen wird.

Segment Klebstoffe

Geringere Absatzzahlen mit Kunden im Smartphone-Segment führten insbesondere in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs zu einer temporären Wachstumsdelle. Im kommenden Geschäftsjahr werden die Umsätze und Ergebnisse im Segment Klebstoffe voraussichtlich deutlich steigen. Laufende Projekte im Bereich Consumer Electronics, die kurz vor der Realisierung stehen, werden im Laufe des Geschäftsjahres hierzu beitragen.

Die südkoreanische SKC-Panacol Co., Ltd. nahm wie geplant ihren Betrieb auf. Die Gesellschaft geht aus einer Kooperation der Hönle Gruppe mit einem der größten Mischkonzerne in Südkorea hervor. Erste interessante Projekte mit Unternehmen aus der Elektronikindustrie

befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium, sodass im aktuellen Geschäftsjahr mit ersten nennenswerten Umsätzen zu rechnen ist. Der negative Ergebnisbeitrag der SKC-Panacol Co., Ltd. dürfte sich dadurch reduzieren.

Gesamtaussage zur künftigen Geschäfts- entwicklung

Die Hönle Gruppe ist mit ihren UV-LED-Systemen in einem Zukunftsmarkt gut positioniert. Um das geplante weitere Wachstum abbilden zu können, werden die Entwicklungs- und die Fertigungskapazitäten für die LED-Technik immer mehr ausgebaut.

Hönle verfügt darüber hinaus über gute Voraussetzungen, sich die wachsenden Halbleiter- und Glasfasermärkte mit Quarzglasprodukten weiter zu erschließen. Neue Kooperationen mit strategischen Partnern im Druckmarkt und in der Wasserentkeimung stellen zusätzliche wichtige Wachstumspotenziale für eine nachhaltige positive Geschäftsentwicklung der Hönle Gruppe dar.

Bei gleichbleibenden konjunkturellen Rahmenbedingungen strebt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016/2017 einen Umsatz von 95 bis 105 Mio. € und ein Betriebsergebnis von 14 bis 16 Mio. € für die Hönle Gruppe an.

Gräfelfing, den 23. Dezember 2016

Norbert Haimerl
Vorstand

Heiko Runge
Vorstand

Die Höhe der Neu- und Ersatzinvestitionen der Hönle Gruppe wird voraussichtlich bei 3,5 bis 4,5 Mio. € liegen. Im Geschäftsjahr 2016/2017 sind Investitionen in Produktionsanlagen unter anderem bei der Raesch Quarz (Germany) GmbH, der Panacol-Elosol GmbH sowie der Dr. Hönle AG geplant.

Die Hönle Gruppe ist mit ihren drei Geschäftssegmenten Geräte & Anlagen, Glas & Strahler und Klebstoffe breit aufgestellt und zugleich in Märkten vertreten, die viel Potenzial für weiteres Wachstum bieten.

Neben dem rein organischen Wachstum wird auch die Akquisition von Unternehmen für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten der Hönle Gruppe von Bedeutung sein. Insbesondere im Bereich der kurzlebigen Wirtschaftsgüter wie Klebstoffe und Quarzglasprodukte beabsichtigt die Hönle Gruppe, ihre Marktposition mittelfristig weiter auszubauen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der Lagebericht enthält Aussagen und Informationen zur Dr. Hönle AG und zur Hönle Gruppe, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrundegelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss der Dr. Hönle Aktiengesellschaft, Gräfelfing, zum 30. September 2016 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Dr. Hönle Aktiengesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 der Dr. Hönle Aktiengesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 23. Dezember 2016

S & P GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christoph Thomas
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Stauber
Wirtschaftsprüfer